



Jahresrechnung 2014

Aus dem Gemeinderat (Seite 5)

Balzner Seniorenausflug 2015

Gemeindeanlässe (Seite 14)

25 Jahre Balzner Jahrmarkt

Balzner Buntres (Seite 26)

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Im Vorwort der ersten Ausgabe unseres Informationsmagazins «9496» seit dem Amtsantritt möchte ich zuerst den Blick zurück richten und die Verdienste einiger Persönlichkeiten würdigen. So ist es mir ein grosses Anliegen, dem abgetretenen Vorsteher Arthur Brunhart im Namen der Gemeinde und der ganzen Bevölkerung herzlich zu danken. Unter seiner Führung hat sich die Gemeinde in den letzten vier Jahren positiv entwickelt. Viele gesellschaftspolitisch sehr wichtige Themen wurden im Gemeinderat aufgegriffen und bearbeitet.

Projekte wurden umgesetzt und dabei die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde immer im Auge behalten. Ende April 2015 hat Arthur Brunhart mit seinem Gemeinderat eine intakte Gemeinde mit Finanzreserven und interessanten und wertvollen Vorarbeiten für verschiedene anstehende Aufgaben übergeben. Auch allen Gemeinderäten, mit Vizevorsteherin Monika Frick an der Spitze, sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der Kapelle der Burg Gutenberg wurden die bisherigen Mandata offiziell verabschiedet und der neue Gemeinderat vereidigt. Ich gratuliere allen herzlich zur Wahl und freue mich auf eine konstruktive und fruchtbare Zusammenarbeit in den vor uns liegenden vier Jahren.

Seit Anfang Juli gehört das Amt des Vermittlers bzw. dessen Stellvertreters aufgrund einer Gesetzesänderung der Geschichte an. Remo Vogt und Stephan Büchel haben diese Ämter die letzten Jahre zuverlässig ausgeübt. Auch ihnen danke ich im Namen der Gemeinde herzlich für die geleisteten Dienste.

Als eine der ersten Aufgaben musste der Gemeinderat die Ressorts festlegen. Durch die Reduktion von zwölf auf zehn Sitze im Gemeinderat waren neu die Themen auch auf zehn Ressorts zu verteilen. Im Anschluss daran wurden die entsprechenden Kommissionen gebildet. Wir bemühten uns dabei, die Erfahrungen unserer Vorgänger einfließen zu lassen. So wurden nicht alle Kommissionen im bisherigen Rahmen wieder gebildet, sondern teilweise bewusst auf eine Neubesetzung verzichtet. Auch der Einbezug der kleinen politischen Gruppierungen ist dem Gemeinderat ein Anliegen und so wurden auch FL und DU zur Mitarbeit eingeladen. Inzwischen haben die Kommissionen ihre Arbeit aufgenommen. Wir wünschen allen Mitgliedern viele Ideen, Freude und Erfolg bei ihrer wertvollen Tätigkeit.

Mitte September wurden die bisherigen Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission vom Stimmvolk für eine



weitere Mandatsperiode bestätigt. An dieser Stelle gratuliere ich Martin Frick, Manfred Kaufmann und Georg Nigg zur Wiederwahl und danke schon heute für ihren konstruktiv kritischen Beitrag im Dienste unserer Gemeinde.

In den Sommermonaten wurde die Trennung von Kirche und Staat in den Medien aufgegriffen. In Absprache mit den Landesbehörden haben wir das Thema im Gemeinderat besprochen und die bereits vor einem Jahr gefällten Beschlüsse bestätigt. Inhaltlich handelt es sich unserer Ansicht nach um eine faire Aufteilung der vorhandenen Güter, wie sie analog in anderen Gemeinden bereits vereinbart wurde. Weitere Gespräche zwischen den betroffenen Parteien scheinen aber notwendig, um die Vereinbarung schliesslich zu unterschreiben.

In den letzten Jahren haben der Gemeinderat und diverse Arbeitsgruppen Konzepte erarbeitet, die der Bevölkerung unter den Bezeichnungen «Balzers Mitte», «Wohnen im Alter» sowie «Kindertagesstätte» bekannt sind. In den Herbstmonaten beschäftigt sich der neue Gemeinderat an Workshops und an seinen Sitzungen mit diesen Themen. Unser Ziel ist es, diese für Balzers wichtigen Zukunftsprojekte aufzugreifen, weiter zu bearbeiten, die gewünschten und notwendigen Massnahmen zu priorisieren und schliesslich schrittweise umzusetzen – und dies alles im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten.

Ich freue mich sehr auf die weitere Arbeit, die auf mich zukommt. Zusammen mit dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Verwaltung werden wir uns bemühen, unser schönes Dorf weiterzuentwickeln.

Hansjörg Büchel
Gemeindevorsteher

Interview	4
Aus dem Gemeinderat	5
Aus dem Gemeindehaus	6
Gemeindeanlässe	14
Aus der Bauverwaltung	18
Lebensraum Balzers	20
Alter Pfarrhof	22
Balzner Bunt	24
Jugendseite	36
Gemeindeverwaltung	37
Menschen	38

Laufende Rechnung	Rechnung 2014		5. Quartal
	Aufwand	Ertrag	
Allgemeine Verwaltung	3'516'360	95'576	3'806
Öffentliche Sicherheit	433'445	10'560	494
Bildung	3'981'374	579'351	4'184
Kultur, Freizeit, Kirche	2'956'797	137'212	3'401
Gesundheit	33'219	1'363	40



14



26

Vorsteher Hansjörg Büchel im Gespräch

Seit dem 1. Mai 2015 sind Sie Vorsteher.

Hat sich Ihr Leben seither komplett verändert?

«Komplett verändert» ist sicher übertrieben. Vieles ist tatsächlich neu, anderes ist geblieben wie beispielsweise mein familiäres Umfeld, meine Freunde und mein Hobby.

Ist das Amt des Vorstehers etwa so, wie Sie es erwartet haben?

Wie erwartet sind es sehr viele Aufgaben und auch sehr unterschiedliche, die ein Vorsteher zu bewältigen hat. Man wird natürlich ins kalte Wasser geworfen. Aber zum Glück kann ich mich bei vielen Themen auf die kompetente Unterstützung der Mitarbeitenden in der Verwaltung verlassen. Alles in allem ist das Vorsteheramt sehr interessant und herausfordernd.

Gibt es etwas, das Sie aus Ihrer vorherigen beruflichen Tätigkeit vermissen?

Nach rund 18 Jahren im gleichen Umfeld vermisse ich am neuen Arbeitsplatz gelegentlich die alten Kolleginnen und Kollegen und dieses gewisse Gefühl, den eigenen Betrieb durch und durch zu kennen.

Wie schätzen Sie Ihre ersten Monate als Leiter der Verwaltung und oberster Repräsentant der Gemeinde ein?

Die Beurteilung der letzten Monate ist eigentlich Sache der Einwohnerinnen und Einwohner von Balzers bzw. der Mitarbeitenden der Gemeinde. Meinerseits denke ich

ist die Einarbeitung in die Verwaltungsaufgaben dank der beruflichen Erfahrung und der jahrelangen Mitgliedschaft in der Geschäftsprüfungskommission schon relativ weit fortgeschritten. Auf Ebene des Gemeinderates sind wir noch eher in der Eingewöhnungsphase. In den kommenden Monaten werden wir uns sicher vermehrt der langfristigen Entwicklung unserer Gemeinde zuwenden können.

Welche Themen möchten Sie in den kommenden Monaten schwerpunktmässig bearbeiten?

In den vorausgehenden Gemeinderatsperioden wurden einige, für die Gemeinde wesentliche Themen aufgegriffen und bearbeitet. Stichworte dazu sind beispielsweise «Balzers Mitte», «Wohnen im Alter», Betreuungsplätze für Kinder oder die Nutzung der Burg Gutenberg. Der neue Gemeinderat arbeitet zurzeit den Stand der Dinge auf und wird daraus Projekte für die nächste Zukunft ableiten. In der Gemeindeverwaltung möchte ich vor allem die Informations- und Kommunikationspolitik vorantreiben.

Wie soll sich Balzers im Jahr 2019, also am Ende der laufenden Mandatsperiode, präsentieren?

Der Mensch muss im Mittelpunkt unserer politischen Überlegungen und Aktivitäten stehen. Wir – da meine ich den gesamten Gemeinderat – werden Balzers nicht «umkremeln», aber ich bin mir sicher, dass wir einige Akzente setzen werden. Die politische Meinungsbildung im Gemeinderat wird zeigen, welche der vorliegenden Ideen realisiert werden können.



Jahresrechnung 2014

Im Juni konnte die Gemeinde Balzers die Jahresrechnung 2014 präsentieren. Wie daraus ersichtlich ist, war das Jahr 2014 in finanzieller Hinsicht ein erfolgreiches Jahr.

Die Laufende Rechnung schloss mit einem Überschuss von rund CHF 0.8 Mio. ab, die Investitionsrechnung mit einem Deckungsüberschuss von gut CHF 1.0 Mio. Der Überschuss ist also deutlich höher ausgefallen, als im Voranschlag budgetiert. Dies ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass nicht alle Projekte wie geplant durchgeführt werden konnten oder auch weil einzelne Projekte nicht so weit vorangeschritten

waren wie geplant. Die Laufenden Aufwendungen sind rund CHF 0.2 Mio. höher als im Vorjahr, hier kann also keine relevante Veränderung festgestellt werden. Die tatsächlichen Aufwendungen lagen deutlich unter den budgetierten Aufwendungen. Das Budget wurde lediglich im Bereich Soziale Wohlfahrt leicht überschritten, ansonsten fielen die tatsächlichen Aufwendungen in allen Bereichen tiefer aus als budgetiert.

Generell ist es erfreulich, dass die Gemeinde trotz relativ hoher Investitionen ein gutes Ergebnis ausweisen kann. Der verantwortungsvolle Umgang mit öffentlichen Geldern sollte in der Verwaltung höchste Priorität haben. Somit liegt es auch in der Verantwortung der Gemeinde, das Finanzvermögen möglichst risikoarm anzulegen. Bei den aktuell tiefen Zinssätzen an den Kapitalmärkten sind auch hier weniger hohe Erträge möglich, als dies in den vergangenen Jahren der Fall war. Auch in Bezug auf Kapital- und Ertragssteuern ist langfristig tendenziell eher ein Rückgang zu verzeichnen.

Die Einnahmen der Laufenden Rechnung betragen im Jahr 2014 insgesamt CHF 27.9 Mio. (Vorjahr CHF 28.2 Mio.). Davon entfällt naturgemäss der grösste Teil (ca. 80 %) auf die Steuereinnahmen und den Finanzausgleich. Die Vermögens- und Erwerbssteuer stellt mit CHF 12.3 Mio. eine wichtige Einnahmequelle dar. Aus der Kapital- und Ertragssteuer hat die Gemeinde in diesem Jahr CHF 3.0 Mio. erhalten. Die Grundstückgewinnsteuer fällt seit dem Jahr 2012 vollumfänglich dem Land zu; früher hat die Gemeinde einen Anteil von 2/3 erhalten. Die Zuweisung aus dem Finanzausgleich hat dieses Jahr CHF 6.8 Mio. betragen. Wie bereits früher berichtet wurde, fällt dieser mittlerweile deutlich tiefer aus als in den Vorjahren.

Zum Vergleich: Im Jahr 2013 betrug der Finanzausgleich noch CHF 12.6 Mio. Gründe sind vor allem die Anpassung des Mindestfinanzbedarfs und des K-Faktors. Diese Zahlungen werden also auch in Zukunft eher tief bleiben. Allerdings spielt im Jahr 2014 noch die Tatsache eine wichtige Rolle, dass die Steuereinnahmen der natürlichen Personen aufgrund der gewährten Steueramnestie überdurchschnittlich hoch waren.

Laufende Rechnung	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	3'516'360	95'576	3'806'800	80'700	3'544'153	155'805
Öffentliche Sicherheit	433'445	10'560	494'000	16'000	467'289	17'779
Bildung	3'981'374	579'351	4'184'500	544'700	3'706'069	559'467
Kultur, Freizeit, Kirche	2'956'797	137'212	3'401'450	138'400	3'092'535	158'187
Gesundheit	33'219	1'363	40'000	1'200	15'359	-
Soziale Wohlfahrt	3'193'090	303'627	3'189'800	258'000	2'917'632	255'114
Verkehr	880'804	66'197	1'167'000	108'000	1'134'478	111'521
Umwelt, Raumordnung	3'357'058	2'530'730	3'815'800	2'202'500	3'163'439	1'847'124
Volkswirtschaft	218'088	8'189	241'500	4'000	595'529	370'752
Finanzen und Steuern	1'467'570	24'123'261	1'687'300	24'406'800	1'356'080	24'774'984
Zwischentotal	20'037'805	27'856'066	22'028'150	27'760'300	19'992'563	28'250'733
Abschreibungen FV	240'135		25'000		67'649	
Abschreibungen VV	6'765'174		7'096'000		6'374'525	
Zwischentotal	27'043'114		29'149'150		26'434'737	
Überschuss /Fehlbetrag	812'952			1'388'850	1'815'996	
Total	27'856'066	27'856'066	29'149'150	29'149'150	28'250'733	28'250'733

Arbeitsgruppe Burg Gutenberg

Die Burg Gutenberg vermehrt öffentlich zu nutzen ist das Ziel der Gemeinde Balzers. Mit Einverständnis der Regierung ist jetzt eine Arbeitsgruppe damit beschäftigt, Grundlagen für die weitere Entscheidungsfindung zusammenzutragen.

Die Gemeinde Balzers bemüht sich seit langem um eine vermehrte öffentliche Nutzung der Burganlage Gutenberg, welche sich im Eigentum des Landes befindet. In Gesprächen mit der Regierung (Ressort Bau und Infrastruktur) zeigte sich, dass es auch ein Anliegen der Regierung ist, die Burg vermehrt der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mit Hinblick auf die Staatsfinanzen hat das Anliegen gegenwärtig allerdings keine Priorität.

Auf entsprechende Vorstellungen der Gemeinde hin war die Regierung damit einverstanden, dass die Gemeinde Balzers autonom eine Arbeitsgruppe bestellt. Dies geschah schliesslich am 17. Dezember 2014. Die Aufgabe der «Arbeitsgruppe Burg Gutenberg» ist es, die bisherigen Nutzungskonzepte zu analysieren, Erfahrungen

bisheriger Nutzer einzuholen, Vorschläge für die zukünftige Burgnutzung durch eine Trägerschaft zu machen sowie Erschliessungsmöglichkeiten zu prüfen.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben sämtliche seit dem Kauf der Burg 1979 erstellten Burg-Nutzungskonzepte zusammengetragen und zusammen mit den Ideen aus den «Balzers Mitte»-Workshops analysiert. Zudem fanden erste Abklärungen zur Trägerschaft und ein Austausch mit Vertretern des Schlosses Sargans statt. Als nächste Schritte sind ein Arbeitstreffen mit den Betreibern des Schlosses Werdenberg, ein Austausch mit den bisherigen Nutzern sowie die Ausarbeitung konkreter Nutzungsvorschläge vorgesehen. Aufbauend auf diesen soll die Trägerschaft bestimmt werden.

Der Arbeitsgruppe gehören folgende Mitglieder an: Hansjörg Büchel (seit 1.7.2015), Arthur Brunhart, Tom Büchel (Stabsstelle für Kulturfragen), Markus Burgmeier (Burg-Veranstaltungs-Koordination, Burgführungsteam), Andreas Hollenstein (Burgführungsteam) und Flurina Seger (Liechtenstein Marketing).



Wasserversorgung

Information zum Trinkwasser (Stand 8. Mai 2015)

Trinkwasserqualität in Balzers Jahr: 2014/2015

Versorgte Einwohner	ca. 4'600 (im eigenen Versorgungsgebiet)
Hygienische Beurteilung	Das an die Konsumenten abgegebene Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.
Chemische Beurteilung	Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Gesamthärte: Zwischen 21 und 27°fH (mittelhart) Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung! Nitrat: Zwischen 5 und 10 mg Nitrat pro Liter Der Toleranzwert liegt bei 40 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser
Herkunft des Trinkwassers (Jahresmittelwerte)	16 % aus Quellen: Wiesle und Köpf 24 % aus Grundwasser: Pumpwerke Rheinau und Heilos 60 % Quellwasser zugekauft von der Gemeinde Triesen. Wasseraustausch im Rahmen der Gruppenwasserversorgung Liechtensteiner Oberland (GWO).
Behandlung des Wassers	Quellwasser: Entkeimung durch UV (physikalisch) Grundwasser: Keine Behandlung Netzschutz: Keine Behandlung
Besonderes	Das vom Wasserwerk Balzers gelieferte Trinkwasser hat einen guten Geschmack und ist stets frisch.
Weitere Auskünfte	Wasserversorgung Balzers, Wassermeister Johann Bürzle, Telefon 00423 384 13 68 Internet: www.balzers.li , www.wasserqualitaet.ch (enthält auch Begriffserklärungen)



Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Gemeinde Balzers ist Arbeitgeberin von rund 70 Mitarbeitenden, die zahlreiche Dienstleistungen für die Bevölkerung erbringen. Mit einem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) wird das Wohlbefinden dieser Mitarbeitenden am Arbeitsplatz gefördert.

Die Gemeinde Balzers weist keine beunruhigende Absenzenquote auf. Vielmehr geht es bei der Umsetzung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements um die Gestaltung einer modernen betrieblichen Personalpolitik, bei der das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden der Mitarbeitenden im Vordergrund steht.

Die arbeitsspezifischen Einflussfaktoren wie Arbeitsinhalt, Arbeitsumgebung, organisationale Rahmenbedingungen, soziale Bedingungen, finanzielle Bedingungen sind für das Wohlbefinden am Arbeitsplatz von Bedeutung. Je nach Ausprägung wirken sie als Ressource oder als Belastung und können krank machen.

Einführungsworkshop und Mitarbeiterbefragung

Nachdem die Kommission Finanzen, Organisation und Personal das Projekt befürwortet hatte, war es wichtig, die Führungspersonen für das Thema zu sensibilisieren. Durch ihre direkte Personalverantwortung haben sie entscheidenden Einfluss auf die Zufriedenheit, Gesundheit und damit auf die Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden. An einem Einstiegsworkshop wurden sie mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement vertraut gemacht. Später folgte eine Schulung im Absenzenmanagement mit dem Ziel, erkrankte oder verunfallte Mitarbeitende angemessen zu unterstützen und die rasche Wiedereingliederung zu fördern.

Um die betrieblichen Stärken und Schwächen zu ermitteln, führte die Gemeinde im November 2014 eine anonyme Mitarbeiterbefragung durch. Unter anderem wurde die Befindlichkeit

in Bezug auf die körperliche Beanspruchung, die Arbeitsaufgabe und die Anforderungen, die Informationspolitik, die Arbeitgeberleistungen und den Führungsstil abgefragt.

86 % der Angestellten nutzten die Möglichkeit und lieferten damit wertvolle Hinweise, um bedürfnisgerechte Massnahmen zu erarbeiten.

«Gesundheitszirkel» definiert Massnahmenpaket

Mit dem «Gesundheitszirkel» wurde eine Steuerungsgruppe ins Leben gerufen, welcher fünf Mitarbeitende aus unterschiedlichen Abteilungen angehören. Neben der Projektverantwortlichen Jacqueline Aregger (Personalverantwortliche) wirken Jürgen Kaufmann (Stv. Leiter Werkgruppe), Silvia Spata (Reinigungsmitarbeiterin), Urs Vogt (Mesmer) und Roswitha Vogt (Bibliothekarin) mit. Sie setzten sich intensiv mit den Erkenntnissen aus der Mitarbeiterbefragung und den eigenen betrieblichen Erfahrungen auseinander. Daraus resultiert ein auf zwei Jahre ausgerichtetes Massnahmenpaket, welches den Mitarbeitenden an einer Informationsveranstaltung im Juni 2015 vorgestellt wurde.

Der Katalog beinhaltet sowohl abteilungsübergreifende als auch teamspezifische Aktionen. Bewusst wird der Fokus nicht nur auf gesunde Ernährung und körperliche Fitness gerichtet. Neben punktuellen Ausprägungen gilt ein besonderes Augenmerk der Informationspolitik sowie der Mitarbeiterführung. Konkret geplant sind unter anderem ein Gesundheitsparcours, eine Instruktion zum Thema Arbeitssicherheit, die ergonomische Überprüfung der Bildschirmarbeitsplätze, ein Entspannungstraining, Ernährungsvorträge sowie die Führungsschulung.

Hohe Arbeitsmotivation und betriebliche Identifikation

Besonders erfreulich ist, dass aus der Mitarbeiterbefragung eine sehr hohe Arbeitsmotivation und betriebliche Identifikation hervorging. Das spornt an, auch in anderen Bereichen Verbesserungen zu erzielen und die Beschäftigten anzuregen, ihre Eigenverantwortung wahrzunehmen.

Gesundheitszirkel bleibt weiterhin aktiv

Um die Nachhaltigkeit zu sichern, bleibt der Gesundheitszirkel weiterhin aktiv. Er ist das Bindeglied zu den Mitarbeitenden, nimmt Anliegen auf und befasst sich mit der Optimierung der Arbeits- und Arbeitsplatzbedingungen. Die Gesundheitsförderungsmassnahmen sollen in die bestehenden Organisationsstrukturen und -prozesse integriert werden. Betriebliches Gesundheitsmanagement wird als Führungsaufgabe wahrgenommen, und Themen der betrieblichen Gesundheitsförderung sind Bestandteil der Aus- und Weiterbildung.



FÜR EIN GESUNDES MITEINANDER



Unterschriftsbeglaubigungen neu bei der Gemeinde

Der Landtag hat das Gesetz über die Vermittlerämter per 1. Juli 2015 aufgehoben und das Gemeindegesetz abgeändert. Zudem musste auch die Gemeindeordnung entsprechend angepasst werden. Neu können in jeder Gemeinde des Landes zwei Gemeindeangestellte Unterschriften beglaubigen, da die Vermittler ab 1. Juli 2015 nicht mehr im Amt sind. Die anderen Aufgaben der Vermittlerämter liegen neu in der Zuständigkeit des Landgerichts.

Die Regierung hat mit dem Gesetz über die Abänderung der Rechtssicherungsordnung festgelegt, dass ab 1. Juli 2015 zwei Gemeindebedienstete Unterschriftsbeglaubigungen durchführen dürfen. In der Gemeinde Balzers hat der Gemeinderat Daniel Tribelhorn und Heinzpeter Vogt ermächtigt, Unterschriftsbeglaubigungen durchzuführen.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 3. Juni 2015 die Gebühren für die Beglaubigungen wie folgt festgelegt:

- Beglaubigung pro Unterschrift
CHF 10.—
- Beglaubigung von Abschriften (Kopie), pro Seite
CHF 4.—
- Zusatzgebühr für Hausbesuche
CHF 100.—

Grundsätzlich sind Unterschriftsbeglaubigungen während den regulären Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung möglich. Zur Vermeidung von Wartezeiten empfehlen wir, einen Termin zu vereinbaren.

Daniel Tribelhorn, Leiter Finanzen und Dienste
Telefon 388 05 24

Heinzpeter Vogt, Stabsstelle Gemeindevorsteherung
Telefon 388 05 01

Volkszählung 2015 – Liechtenstein zählt auf Sie

Mitte Dezember 2015 findet die nächste Volkszählung statt. Viele Informationen über Liechtenstein haben wir nur dank der Volkszählung. Sie ist eine wichtige Grundlage für Gemeinden und Land, um sachlich fundierte Entscheidungen zu treffen.



Mitte Dezember erhalten alle Einwohnerinnen und Einwohner ihren persönlichen Volkszählungsfragebogen in einem separaten Kuvert per Post zugeschickt. Für die Beantwortung des Fragebogens stehen dann rund vier Wochen Zeit zur Verfügung.

Der Fragebogen umfasst vier Seiten und lässt sich in rund 15 Minuten ausfüllen. Gefragt wird z. B. nach der Hauptsprache, der Religion, der Anzahl Kinder, dem Geburtsland der Eltern, der Ausbildung, dem Beruf und dem Arbeitsweg.

Seit dem Jahr 2010 erhebt das Amt für Statistik nur noch einen Teil der benötigten Informationen mit dem Fragebogen. Dank der Zusammenarbeit mit den Gemeinden können seither verstärkt elektronische Register genutzt werden.



Wilfried Oehry, Leiter des Amtes für Statistik:

«Es ist für uns sehr wichtig, dass die gesamte Bevölkerung an der Volkszählung teilnimmt.»

Wertvolle Informationen für alle

Die Volkszählung liefert wertvolle statistische Informationen, wie sich Liechtenstein in verschiedenen Bereichen über die Jahre verändert. Darum ist es wichtig, dass die Volkszählung regelmässig durchgeführt wird. In der Schweiz findet sie seit dem Jahr 2010 jährlich statt.

Nach der Volkszählung wird das Amt für Statistik die Bevölkerung über die Ergebnisse informieren. Die Publikationen der Volkszählung 2010 können im Internet unter www.as.llv.li abgefragt oder beim Amt für Statistik bezogen werden.

Auch im Internet möglich

Der Fragebogen der Volkszählung kann bequem im Internet ausgefüllt werden unter www.volkszaehlung.llv.li. Mit dem Papierfragebogen erhält jeder Einwohner und jede Einwohnerin Mitte Dezember einen eigenen Zugangscodes zugeschickt, um sich im Internet persönlich anzumelden. Die Datenübermittlung an das Amt für Statistik erfolgt verschlüsselt und ist damit sicher gegen Zugriffe von aussen.

Der Datenschutz ist gewährleistet

Die Volkszählungsdaten werden nur zu statistischen Zwecken verwendet. Der Ablauf der Volkszählung und der Fragebogen wurden mit der Datenschutzstelle besprochen. Der Datenschutz ist gewährleistet.

Teilnahme ist wichtig

Nur wenn alle den Fragebogen ausfüllen, werden die Ergebnisse aussagekräftig sein. Die vollständige Beantwortung des Fragebogens ist deshalb für alle obligatorisch. Wer Hilfe beim Ausfüllen des Fragebogens benötigt, kann sich an die Gemeindeverwaltung oder an das Amt für Statistik in Vaduz wenden.

Informationen zu Balzers aus der Volkszählung 2010

Wie viele Menschen ab 65 Jahren leben in Balzers alleine?

128 Frauen und Männer

Wie gross ist der Anteil der Personen, die in den letzten fünf Jahren zugezogen sind?

Ein Achtel der Balzner Bevölkerung

Wie gross ist der Anteil der Bevölkerung, der Deutsch als Hauptsprache verwendet?

95 % der Balzner Bevölkerung

Wie viele der Erwerbstätigen gehen nicht mit dem eigenen Auto zur Arbeit?

35 % der Erwerbstätigen

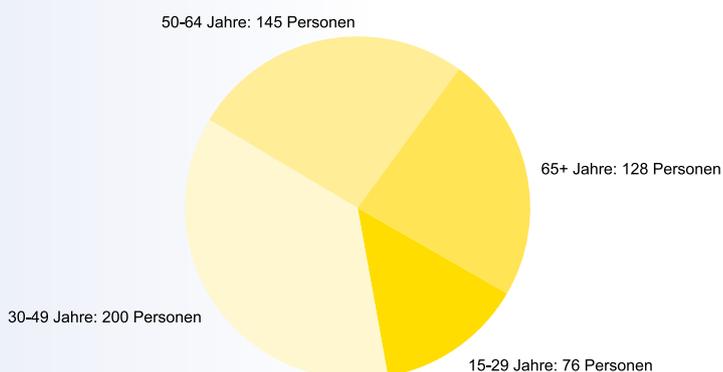
Wie viele der Wohnungen bewohnen die Eigentümer selbst?

Gut die Hälfte der Wohnungen

Das Wichtigste zur Volkszählung

- Der Fragebogen wird Mitte Dezember 2015 an die Einwohnerinnen und Einwohner verschickt.
- Der vollständig ausgefüllte Fragebogen ist bis zum 8. Januar 2016 an das Amt für Statistik zurückzuschicken.
- Der Fragebogen kann auch im Internet ausgefüllt werden unter www.volkszaehlung.llv.li.
- Die Teilnahme an der Volkszählung ist obligatorisch.
- Der Datenschutz ist gewährleistet.
- Die Ergebnisse der Volkszählung stehen allen zur Verfügung.
- Bei Bedarf unterstützt Sie die Gemeindeverwaltung oder das Amt für Statistik in Vaduz (Telefon-Hotline 236 66 88) beim Ausfüllen des Fragebogens.

Alleinlebende Menschen in Balzers – Volkszählung 2010



Grundwasserschutzareal Äule – Neugüeter

Das Gebiet Äule - Neugüeter weist aus hydrogeologischer Sicht die landesweit besten Eigenschaften zur Trinkwassergewinnung auf. Zur Überführung dieses Gebietes in ein Grundwasserschutzareal ist bis Ende 2015 der Erlass einer entsprechenden Verordnung samt Umgrenzungsplan vorgesehen.

Aufgrund der Mächtigkeit des Grundwasserträgers, der guten Wasserqualität und der Tatsache, dass es im Zuströmbereich keine Beeinträchtigungen gibt, verfügt das Grundwasservorkommen im Bereich Äule – Neugüeter landesweit über die besten Eigenschaften zur Trinkwassergewinnung. Das besagte Areal besitzt daher eine übergeordnete Bedeutung für die zukünftige Wasserversorgung von Balzers sowie für das ganze Land. Es soll aus diesem Grund geschützt, d. h. in ein Grundwasserschutzareal überführt werden, damit zu einem späteren Zeitpunkt Grundwasserfassungen platziert und die erforderlichen Schutzzonen ausgewiesen werden können.

Öffentliche Planaufgabe

Solche Areale zum Schutz der Wasserversorgung legt die Regierung auf der Grundlage von Art. 24 und 67 des Gewässerschutzgesetzes (GSchG) mit Verordnung fest. Der Erlass einer entsprechenden Verordnung samt Umgrenzungsplan für das Areal Äule – Neugüeter ist bis Ende 2015 vorgesehen. Hierzu war der von der Regierung und der Gemeinde Balzers genehmigte Verordnungsentwurf inklusive Umgrenzungsplan öffentlich aufzulegen und den betroffenen Grundbesitzern anzuzeigen. Die öffentliche Planaufgabe dauerte vom 20. Juli 2015 bis

11. September 2015. Während dieser Zeit bestand die Möglichkeit, bei der Gemeindebauverwaltung Einsicht in die Unterlagen zu nehmen.

Auflagen im Schutzareal

Mit Inkrafttreten der Verordnung werden im Schutzareal bestimmte Handlungen als verboten oder beschränkt zulässig erklärt, und die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken werden zur Duldung von bestimmten Massnahmen verpflichtet. Permanente Eingriffe, d. h. Bauten und Anlagen sowie Nutzungen, welche eine spätere Wassergewinnung verhindern könnten, sind nicht mehr erlaubt. Ausgenommen vom Bauverbot sind die bestehenden Landwirtschaftsbetriebe, sofern gewisse Bestimmungen eingehalten werden. Für die Bauern sollen die bisherige Nutzung und auch Nutzungserweiterungen möglich sein. Als bisherige Nutzung und Nutzungserweiterungen gelten beispielsweise:

- Fortführung bestehender, bisher bewirtschafteter Betriebszweige unabhängig ihrer Grösse;
- Vergrösserung der landwirtschaftlichen Nutzfläche;
- Erweiterung eines bestehenden Betriebszweiges, wie z. B. Erhöhung des Tierbestandes;
- Veränderung innerhalb einer Tiergattung (z. B. Milchkuhhaltung zu Mutterkuhhaltung, Legehennen zu Pouletmast usw.)

Bei der Verwendung von Dünger oder Pflanzen- und Holzschutzmitteln gelten innerhalb des Schutzareals die Bestimmungen der Verordnung zum Gewässerschutzgesetz. Zusammengefasst heisst dies, dass nur Mittel eingesetzt werden, welche keine negativen Auswirkungen auf das Wasser haben und welche im Verlaufe der Zeit abgebaut werden.



Vorsitz Gruppenwasserversorgung Oberland

Nach vier Jahren, in denen die Gemeinde Schaan den Vorsitz der Gruppenwasserversorgung Liechtensteiner Oberland innehatte, hat im Juni 2015 turnusgemäss die Gemeinde Balzers das Präsidium übernommen.



Zur Delegiertenversammlung der «Gruppenwasserversorgung Liechtensteiner Oberland» (GWO) am 10. Juni 2015 in Schaan trafen sich die Vertreter der fünf zusammengeschlossenen Verbandsgemeinden Balzers, Triesen, Triesenberg, Vaduz und Schaan. Wichtigstes Traktandum war die turnusgemässe Übergabe des Vorsitzes der GWO für die Periode 2015 bis 2019 an die Gemeinde Balzers.

Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel übernimmt das Amt des Präsidenten, Dominik Frommelt (Leiter Bauverwaltung) ist Geschäftsführer und Johann Bürzle (Wassermeister) ist Vorsitzender der Arbeitsgruppe der Wassermeister. 2019 wird der Vorsitz des Verbandes an die Gemeinde Triesen übergehen.

Der Zweck des Verbandes ist die überörtliche Sicherung der Wasserversorgung, die gegenseitige Belieferung mit Trink-, Brauch- und Löschwasser sowie die Sicherstellung der Notversorgung beim Ausfall von Anlagen.



Fussgängerübergänge

In Balzers befinden sich 56 Fussgängerübergänge, davon 27 auf Gemeindestrassen. Nicht alle erfüllen die Normen.



Anlässlich einer landesweiten Überprüfung im Jahr 2013 wurde festgestellt, dass einzelne Aspekte der Norm nicht bei allen Fussgängerübergängen in Balzers eingehalten werden. Die Massnahmenplanung konnte noch nicht gestartet werden, da die massgebliche Norm überarbeitet wird und noch nicht in Kraft ist. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Bau und Infrastruktur und den Gemeinden wird zwischenzeitlich eine Strategie ausgearbeitet. Ziel ist es, sichere Strassenquerungen und gleiche Lösungsansätze zu wählen.

Trottoirüberfahrt Heiligwies

Im Herbst wird im Bereich des Kindergartens Heiligwies eine Trottoirüberfahrt erstellt. Diese löst den alten, nicht mehr sichtbaren Fussgängerstreifen bei der Strasse Donatsweg ab. Eine Alternative musste gefunden werden, da der bisherige Übergang beziehungsweise die Schulkinder erst spät erkennbar waren. Mit der neuen Trottoirüberfahrt werden die Fussgänger frühzeitig erkannt und die sogenannte Wunschlinie kann erfüllt werden. Eine weitere positive Nebenerscheinung ist die behinderten- oder kinderwagengerechte Ausführung.

Trottoirüberfahrt Aubach

Im Zuge des Ausbaus der Wasserleitung bei der Strasse Gagoz wurde die Einmündung der Gemeindestrasse Aubach gequert. In Koordination mit dem Amt für Bau und Infrastruktur wurde bei der Wiederinstandstellung der Strasse eine Trottoirüberfahrt realisiert. Die frühere zweispurige Ausfahrt mit separatem Links- und Rechtsabbieger wurde durch eine einfache Ausfahrt abgelöst. Mit diesen baulichen Massnahmen wird die untergeordnete Gemeindestrasse als solches wahrgenommen und die Fussgängerquerung verbessert.

Erweiterung Retentionsraum Balzner Riet

Aufgrund der immer wiederkehrenden Hochwasserereignisse ist das Land Liechtenstein seit Jahren bestrebt, Leib und Leben der Bevölkerung vor grossen Ereignissen zu schützen, die alle 100 bis 300 Jahre auftreten. Im Balzner Riet ist zu diesem Zweck ein Rückhalteraum geschaffen worden.

Liechtenstein unternimmt grosse Anstrengungen, um notwendige Hochwasserschutzanlagen zu erstellen und bestehende Anlagen den vorgegebenen Sicherheitsstandards anzupassen. Leib und Leben der Bevölkerung soll vor Hochwasserereignissen, welche sich alle 100 bis 300 Jahre einmal wiederholen, geschützt sein. Dabei gilt natürlich auch hier der Grundsatz, dass einhundertprozentige Sicherheit nie garantiert werden kann.

Schaffung des Retentionsraums in den Jahren 2000/2001

Um der Hochwassergefahr entlang des Binnenkanals in Balzers vorbeugen zu können und somit dem Siedlungsgebiet bzw. der Anwohnerschaft einen ausreichenden Hochwasserschutz zu gewährleisten, wurde beispielsweise die Sammleranlage der Andrüfe während der letzten 15 Jahre kontinuierlich den vorherrschenden Gegebenheiten angepasst und vergrössert. Damit aber auch der Spitzenabfluss aus der Sammleranlage Andrüfe abgefangen werden kann (Beginn des FL-Binnenkanals), wurde in den Jahren 2000 bis 2001 der sogenannte Retentionsraum Balzner Riet geschaffen. Bis dato galt, dass mit dieser Anlage ein Hochwasserereignis, welches sich alle 30 bis 50 Jahre einmal wiederholen kann, zurückgehalten bzw. gepuffert dem Binnenkanal abgegeben werden konnte (siehe Ereignis im Jahr 2005).

Aktueller Ausbau für 100-jähriges Hochwasser

Die Erweiterung der Anlage und somit der Ausbau für grössere Hochwasserereignisse konnte zwischen 2012 und 2015 umgesetzt werden. Konkret bedeutet das, dass aktuell nun ein 100-jähriges Ereignis im Retentionsraum zurückgehalten und sicher durch den Binnenkanal abgeleitet werden kann. Sollte ein noch grösseres Ereignis, also ein Hochwasserereignis, das sich allenfalls alle 100 bis 300 Jahre einmal wiederholen kann, eintreten, so muss derzeit auch dieses über die nun bestehende Anlage abgeleitet werden können, ohne dass diese Schaden erleidet und in der Folge Leib und Leben der Bevölkerung gefährdet wäre. Unbedingt zu vermeiden ist somit, dass ein solches seltenes Hochwasser die gesamte Anlage zerstören könnte und dadurch noch viel grösserer Schaden verursacht würde, als wenn die Anlage gar nicht vorhanden wäre.

Um hier wirksam vorzubeugen, sind im Juli 2015 die beiden noch ausstehenden Notüberläufe entlang der Rietstrasse erstellt worden. Die definitive Fertigstellung der Gesamtanlage sollte dann bis Ende 2015 erfolgen. So wird auch die geplante Holzverkleidung auf der Südseite der bestehenden Spundwand, zwischen den Anwesen Gstöhl und Tempo Job AG, noch in den Wintermonaten 2015/2016 angebracht.

Aufgrund der bereits fortgeschrittenen Jahreszeit werden sämtliche Begrünungs- und Pflanzungsarbeiten voraussichtlich im kommenden Frühjahr in Angriff genommen. Somit wäre die Retentionsanlage Balzner Riet im Frühjahr 2016 soweit abgeschlossen und einsatzbereit.



Balzner Senioren- ausflug 2015

Am Morgen des 26. August 2015 versammelten sich ca. 180 Personen beim Gemeindezentrum zum 59. Balzner Seniorenausflug. Es herrschte strahlendes Sommerwetter und es machte den Anschein, als ob die Sonne auch die Gemüter der Balzner Seniorinnen

und Senioren erhellte. Kaum waren die vier Reiseautos vorgefahren, wurden die Sitze durch die frohgelauten Ausflüglerinnen und Ausflügler besetzt. Pünktlich um 9.45 Uhr fuhr die rüstige Reiseschar los in Richtung Schwyz, begleitet von Vorsteher Hansjörg Büchel, von Trachtenfrauen und Samariterinnen, von Kaplan Pirmin Zinsli und Gemeinderat Marcel Kaufmann.

Allein die Fahrt entlang des Walensees, vorbei am Hochmoor bei Rothenthurm über den Sattel sowie der herrliche Blick auf den Lauerzersee und die Inner-schweizer Bergwelt waren schön und faszinierend. Als dann der kleine und grosse Mythen in Sichtweite kamen, war das Ziel nicht mehr weit.

Im Mythenforum in Schwyz wurden die Gäste aus Balzers herzlich empfangen und es wurde ihnen ein feines Mittagessen serviert. Vorsteher Hansjörg Büchel richtete ein paar Worte an die Seniorinnen und Senioren und betonte, dass dieser Tag für die Gemeinde wichtig sei. Ausserdem dankte er Isolde Frick und Monika Frick für die einwandfreie Organisation des Ausflugs. Nach den Dankesworten an die Begleitpersonen äusserte er den Wunsch und die Hoffnung, dass alle im kommenden Jahr am 60. Ausflug wieder dabei sein mögen.

Danach hiessen Monika Frick vom Organisationsteam und Gemeinderat Marcel Kaufmann die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jahrgangs 1951, die erstmals zum Ausflug eingeladen waren,





mit je einer kleinen Flasche Sekt willkommen. Auch dem ältesten Teilnehmer mit Jahrgang 1918 sowie dem anwesenden Geburtstagskind wurden kleine Präsente überreicht.



Nach dem Mittagessen gab es Zeit zur freien Verfügung. Diese wurde ganz individuell genutzt. Während die einen das Bundesbriefmuseum besuchten, machten andere einen kleinen Dorfrundgang, besichtigten die schöne Pfarrkirche, bewunderten die prachtvolle Fassade des Rathauses, bestaunten die herrschaftlichen Patrierhäuser oder besuchten einfach ein gemütliches Gartenrestaurant. Danach brach man zur Weiterfahrt nach Rapperswil auf.

Im Hotel Schwanen in Rapperswil erwartete die Seniorinnen und Senioren im festlich gedeckten Saal ein schmackhafter «Zviere». Bevor dann endgültig die Heimreise angetreten wurde, lockte das prächtige Wetter einige zu einem Spaziergang entlang der Hafenanlage oder zum Besuch des nahegelegenen Rosengartens.

Um 19.30 Uhr traf die Reiseschar wohlbehalten und mit schönen Erinnerungen an einen herrlichen Ausflug wieder in Balzers ein. Die Freude auf den 60. Ausflug im kommenden Jahr ist jetzt schon gross.

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*

Gemeindesportfest



Ende August stand Balzers einmal mehr ganz im Zeichen der gemeinsamen sportlichen Betätigung. Während fünf Tagen hiess es «Gemeindesportfest 2015» und viele machten wieder begeistert beim bunten Programm für Gross und Klein mit.

Neues und Bewährtes gab es beim Balzner Gemeindesportfest 2015 zu erleben. Der jährliche Grossanlass, der heuer vom Dienstag, 25. bis Samstag, 29. August über die Bühne ging, wurde erstmals von der im Anschluss an die Gemeindewahlen neu formierten Sportkommission unter der Leitung von Gemeinderat Thomas Wolfinger organisiert. Wie schon in den Vorjahren, konnte sich das Organisationskomitee dabei auf breite Unterstützung durch die Ortsvereine verlassen, so dass ein Programm angeboten werden konnte, das zu begeistern vermochte.

Los ging es von Dienstag bis Freitag mit Luftgewehrschiessen und Schwimmen. Beim Luftgewehrschiessen

konnten Kinder, Erwachsene und Gruppen im Schützenlokal des Sportschützenvereins ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Zum Schwimmwettkampf mussten die Balzner für einmal auswärts nach Triesen fahren, denn wegen der Sanierungsarbeiten am Balzner Hallenbad stand dieses nicht zur Verfügung.

Der Abschluss und Höhepunkt des Gemeindesportfests fand traditionell am Samstag auf dem Sportplatz Rheinau statt. Schon um halb neun war unter einem strahlend blauen Himmel Besammlung und Warm-Up, danach ging's gleich um die Schnällschta Hafaläb und um die Titel im Dreikampf, bei denen erstmals auch die Kindergärtler mitmachen durften. Auch Fussball wurde wieder gross geschrieben. Sowohl die Primarschule als auch die Oberstufe führten ein Schülerturnier durch und nach einjährigem Unterbruch fand erfreulicherweise das Vereins- und Dorfturnier mit sechs Mannschaften wieder Aufnahme ins Tagesprogramm. Abgerundet wurde der Fussballblock mit dem Heimspiel der ersten Mannschaft des FC Balzers gegen den FC Dietikon.

Aber nicht nur reiner Wettkampf prägte das Gemeindesportfest. Neues ausprobieren oder zumindest anschauen, sich polysportiv betätigen und gemeinsam einen geselligen Tag verbringen, war mindestens ebenso wichtig wie der sportliche Erfolg. Tolle Beiträge dazu leisteten der Feldgartenverein mit seinem Stand, Andreas' Spielbuffet, das beliebte Ponyreiten sowie die zahlreichen Angebote in den sogenannten Workshops. Da gab es Einblicke in die Arbeit des Hundesportvereins oder Spray-Painting für zukünftige Graffiti-Künstler, während sich Fans von Robin Hood vom Bogenschützenverein zeigen lassen konnten, wie man mit Pfeil und Bogen umgeht. Der Tischtennisclub war mit zwei Tischen vor Ort, der Tennisclub hatte sein Netz aufgebaut und





wer noch mehr überschüssige Kräfte hatte, konnte sich an der Fussball-Geschwindigkeitsmessung versuchen, auf die Torwand zielen oder mit dem Bergclub Harasse stapeln, um in neue Höhen vorzustoßen.

So war den ganzen Tag wieder viel los auf der Rheinau. Preisverteilung und Wettbewerbs-Verlosung unter den rund 370 teilnehmenden Kindern bildeten den Ausklang. Zum organisatorischen Erfolg trugen der Bereitschaftsdienst der Samariter bei und selbstverständlich die Festwirtschaft, in welcher alle Teilnehmenden sowie die zahlreichen Zuschauer vom Fussballclub, vom Turnverein und vom Tennisclub bestens versorgt wurden. Dank erstmals eingesetzter Mehrwegbecher konnte schliesslich auch der Abfallberg deutlich verringert werden.

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*



Werkleitungs- und Strassenbau Winkel bis Höfle

Anfang Juni 2015 wurden die Bauarbeiten für den Werkleitungs- und Strassenbau Winkel bis Höfle gestartet. Das Bauprojekt beinhaltet den Totalsatz der Kanalisation, der Wasserleitung und der Strassenbeleuchtung sowie die Totalerneuerung der Brücke Plattenbach.

Die Arbeiten des Projekts Werkleitungs- und Strassenbau Winkel bis Höfle, welche seit Juni 2015 laufen, stellen in organisatorischer Hinsicht einige Ansprüche. Das Projekt ist aus diesem Grund in verschiedene Abschnitte gegliedert, damit der Leitungsbau und die damit verbundenen Provisorien für die Hausanschlüsse möglichst optimal umgesetzt werden können. Eine weitere Herausforderung für die Verantwortlichen stellen die beengten Platzverhältnisse und die Erreichbarkeit der Liegenschaften für die Anwohner dar. Der Terminplan des Projekts sieht vor, dass die verschiedenen Werkleitungen mit den Medien Wasser, Abwasser, Strom, Gas und Kommunikation bis zirka Mitte Oktober 2015 verlegt sind.

Totalerneuerung der Brücke Plattenbach

Ein separates Team der Bauunternehmung führt derzeit den Abbruch und den Neubau der Brücke Plattenbach durch. Diese Arbeiten wurden unter Abwägung des Werkleitungsbaus auf Mitte August koordiniert.

Im Rahmen einer Brückeninspektion im Jahr 2012 war festgestellt worden, dass die Brückenkonstruktion massive Betonschäden aufweist. Eine Bauwerkssanierung erwies sich als sehr komplex und erschien aus technischen und wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll. Zudem war die Hochwassertauglichkeit der bestehen-

den Brücke nicht genügend gegeben. Die alte Brücke hätte sich bei der Abflussmenge, die anlässlich eines 100-jährigen Hochwassers (HQ100) anfällt, im Einstau befunden. Im Zuge der Brückenausführung wird aus diesem Grund das Abflussregime massgeblich verbessert. Gegenüber einem 100-jährigen Hochwasser besteht zukünftig im Bereich der Brücke ein Freibord, d. h. ein Sicherheitsabstand von 30 cm.

Der Abschluss des Werkleitungs- und Strassenbaus ist im November vorgesehen. Im kommenden Jahr soll der nördliche Bereich Winkel bis zur Strasse Stadel saniert werden.

Abbruch der Fussgängerbrücke Plattenbach

Im Zuge der Projektausarbeitung für den Werkleitungs- und Strassenbau Winkel bis Höfle wurde der Gemeinde im Frühjahr 2015 mitgeteilt, dass das bis dato geduldete Fusswegrecht im Bereich der Fussgängerbrücke Plattenbach (West) zulasten der Parzelle Nr. 1369 nicht weiter zur Verfügung steht.

Die Gemeinde hat in der Folge nebst juristischen Abklärungen auch zahlreiche Gespräche geführt und versucht Alternativen aufzuzeigen. Eine Lösung konnte nicht gefunden werden. Die erwähnte Fussgängerbrücke befindet sich gemäss den hydraulischen Berechnungen im Einstaubereich eines 100-jährigen Hochwassers und hätte daher mittelfristig auf dasselbe Niveau wie die Strassenbrücke Plattenbach angehoben werden müssen. Bedingt durch das nicht vorhandene Wegrecht wird die Brücke nun im Anschluss an die Hauptarbeiten des Werkleitungsbaus im Spätherbst abgebrochen.



Sanierung Deckenleuchten Gemeindesaal

Im grossen Saal wurde die knapp 30-jährige Spotbeleuchtung durch LED-Leuchten ersetzt. Der Zugang zu den alten Leuchten war gefährlich und zeitintensiv. Nun kann die neue Beleuchtung bequem und sicher vom Saal aus erreicht werden. Mit der längeren Brenndauer der neuen Leuchtmittel sind die Unterhaltsarbeiten günstiger.

Im Zuge der Arbeiten wurde der Saal mit einer Notbeleuchtung ausgestattet. Der Einbau der Notbeleuchtungen in den anderen Räumlichkeiten erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Anschluss Gemeindebauten an Holzheizwerk

Seit Herbst 2014 werden zahlreiche Bauten der Gemeinde mit der Fernwärme der BGB Holzheizwerk AG beheizt. Es sind dies die Gemeindeverwaltung/Saal, das Hallenbad mit Turnhalle, das Schulhaus Gnetsch, die Realschule, die Primarschule Iramali, der Kindergarten Iramali, das alte Schulhaus, das alte Gemeindehaus, die Pfarrkirche, das Mehrzweckgebäude und das Alters- und Pflegeheim Schlossgarten.

Das Holzheizwerk löst damit das damals sanierungsbedürftige Blockheizkraftwerk Gnetsch und die Hackschnittelheizung beim alten Schulhaus ab.

Bauarbeiten zur Sanierung Turnhalle haben begonnen

Die Sanierung der Turnhalle ist in vollem Gang. Ein unerwarteter Leitungsbruch führt nun unter anderem aber dazu, dass das Hallenbad voraussichtlich erst im Herbst 2016 wieder eröffnet werden kann.



Nachdem die Schadstoffsanierung der Gebäudehülle grösstenteils abgeschlossen ist, wurde nach Ostern der Zwischentrakt zwischen der Turnhalle und dem Schulhaus Gnetsch abgerissen. Hier entsteht ein neuer Eingangstrakt mit einer behindertengerechten Erschliessung der Turnhalle und des Schwimmbades. Parallel zum Neubau des Zwischentraktes haben im Spätsommer die Arbeiten an den grossen Fassadenflächen der Turnhalle begonnen.

Eröffnung des Hallenbades verzögert sich

Kurz vor Baubeginn ist im Gangbereich zu den Garderobenräumen ein Leitungsbruch aufgetreten. Der Kostenvoranschlag für eine örtliche Reparatur der beschädigten Leitung sah einen Aufwand von ca. CHF 100'000.00 vor. Undichtheiten oder Leitungsbrüche dieser Versorgungsleitungen könnten in Anbetracht dessen, dass die Rohrleitungen aus dem Jahr 1979 das erwartete Lebensalter überschritten haben, immer wieder passieren. Aus diesem Grund beschloss der Gemeinderat am 3. Juni 2015, dass keine Reparatur der Bruchstelle, sondern eine Auswechslung der Versorgungsleitungen im Bereich der Turnhalle und des Schwimmbades erfolgen soll. Im Zuge dieser Totalsanierung werden zudem auch die Garderobenräume saniert. Dazu genehmigte der Gemeinderat einen entsprechenden Kredit in der Höhe von CHF 1.7 Mio. Diese zusätzlichen Baumassnahmen bedingen nun eine Verschiebung der Öffnungszeiten der Räumlichkeiten. Das Schwimmbad kann voraussichtlich erst im Herbst 2016 wieder eröffnet werden.

Projekt LeBa

Von Heinz Schaffer, Geschäftsführer APH Schlossgarten und Familienhilfe Balzers



Die erste Etappe des Um- und Neubaus am APH Schlossgarten ist abgeschlossen. Am 17. August konnten die Räumlichkeiten der Verwaltung auf der Nordseite des Gebäudes bezogen werden. Der Zugang zum Heim ist somit auch wieder von der Strassenseite her möglich.

Gut ein Jahr nach Baubeginn ist die erste Etappe des Um- und Neubaus im APH Schlossgarten abgeschlossen. Nordseitig zur Strasse hin wurden die Räume zwischen den bestehenden Türmen mit Erweiterungsbauten versehen. Die neu entstandenen Räume sind hell und offen und weitgehend multifunktional gestaltet. Sie stehen in Verbindung mit attraktiven Innenhöfen, welche zum gemeinsamen Verweilen von Bewohnern, Gästen und Personal einladen. So verschmelzen Erweiterungsbau und Altbau zu einem harmonischen Ganzen.

Bezug der Verwaltungsräumlichkeiten

Am 17. August konnten nun die Räumlichkeiten der Verwaltung, bestehend aus Geschäftsführung, Administration, Pflegedienstleitung APH, Hausdienste usw.,



sowie diejenigen der Familienhilfe mit Spitex, Einsatzleitung und Ambulatorium bezogen werden. Ebenso bereit ist der Schulungs- und Mehrzweckraum.

Provisorische Verlegung von Cafeteria und Speisesaal

Damit in der zweiten Bauetappe der Umbau der Cafeteria, des Speisesaals und des Andachtsraumes erfolgen kann, wurden eine Woche später die Cafeteria und der Speisesaal provisorisch in den neu entstandenen Nordtrakt gezügelt. Dort befinden sich der Mehrzweckraum und die Demenzabteilung in der Finalisierungsphase.

An dieser Stelle ein grosses Kompliment an die Bewohner und Mitarbeiter des APH, welche diese Umbauphasen mit grosser Flexibilität und Geduld bewältigt haben.

Wir durften wieder auf viele Helfer zählen, die uns tatkräftig unterstützt haben und so konnte ein reibungsloser Umzug ermöglicht werden. Für die Zukunft wünschen wir allen Mitarbeitern an ihrem neuen Arbeitsplatz viel Freude und Erfolg und freuen uns auf die vielen Chancen für Zusammentreffen und Austausch im APH als eine besondere Begegnungsstätte.

Familienhilfe zurück im Schlossgarten



Nun ist es soweit: Nach acht Jahren in der Quadera ist die Familienhilfe mit einem lachenden und einem weinenden Auge in den Schlossgarten zurückgekehrt.

Wir wurden herzlichst empfangen und konnten unsere neuen freundlichen Büroräumlichkeiten beziehen. Wir fühlen uns sehr wohl und haben uns bereits etwas eingelebt, wir sind angekommen!

Auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Interesse der uns anvertrauten Klienten freuen wir uns und sehen voller Motivation der Zukunft entgegen.

Elvira Beck/Einsatzleitung Spitex

Mitgliederversammlung Familienhilfe

Am 25. September findet die Mitgliederversammlung der Familienhilfe Balzers statt. Dies ist ein historischer Anlass, geht die Familienhilfe Balzers doch in ihrem 60. Jahr zusammen mit dem APH Schlossgarten neue Wege.

Die beiden Institutionen Familienhilfe und APH Schlossgarten sollen in einer Organisation und unter einem Dach zusammenarbeiten. Dabei hat man sich für die Form eines Vereins entschieden. Dies in der Überzeugung, dass mit einem Verein die gewünschte breite Verankerung in der Bevölkerung bestmöglich erreicht werden kann.

Aus «Familienhilfe Balzers» soll «Lebenshilfe Balzers» werden

Um die Kontinuität zu bestärken und aus Gründen der Effizienz wird an der Mitgliederversammlung beantragt, den bestehenden Verein «Familienhilfe Balzers» umzubenennen und in seiner Organisation und in seinem Zweck entsprechend anzupassen resp. zu erweitern. Daraus soll gemeinsam mit dem APH Schlossgarten die neue Vereinsbezeichnung «Lebenshilfe Balzers» entstehen.

Stiftung Alters- und Pflegeheim Balzers soll aufgelöst werden

Die Stiftung Alters- und Pflegeheim Balzers kann in der Folge aufgelöst werden. Die Interessen der Gemeinde sind in hohem Masse gewahrt, da sie in den Vorstand des Vereins zwei Mitglieder benennen kann und z. B. wichtigste Beschlüsse im Bereich der stationären Altershilfe (Pflegeheim) einer formellen Zustimmung der Gemeinde bedürfen. Sowohl der Vorstand als auch der Stiftungsrat des APH sowie der Gemeinderat und auch das Land (Regierung und Amt für Soziale Dienste) haben die neuen Statuten geprüft und zur Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung genehmigt. Mit der Beschlussfassung zur Statutenänderung mit einem neuen Namen und Zweckerweiterung per 1. Januar 2016 kann somit das Projekt LeBa endgültig umgesetzt werden.

Referat im Anschluss an die Versammlung

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wird Marianne Lüthi, Programmleiterin «Gesundheitsförderung und Prävention im Alter» im Gesundheitsamt Graubünden in einem Referat das Altersleitbild Graubünden vorstellen. Dieses Leitbild basiert auf einem systematischen Ansatz und wurde auf breiter Basis unter Einbezug aller Akteure bzw. der Bevölkerung erarbeitet. Es definiert u.a. vernetzte und aufeinander abgestimmte Angebote für die ältere Generation. Wir sind überzeugt,

dass die im Rahmen dieses Projekts gewonnenen Erkenntnisse uns auch hilfreiche Hinweise für die weitere Entwicklung der neuen «Lebenshilfe Balzers» geben können.

APH Schlossgarten
Unterm Schloss 80
Postfach 64
9496 Balzers
Telefon 00423 388 13 13
www.aph-schlossgarten.li

Familienhilfe Balzers
Unterm Schloss 80
Postfach 115
9496 Balzers
Telefon 00423 388 13 40
www.familienhilfe-balzers.li

«Jetzt simmer o Künschtler»

Viel Applaus gab es anlässlich der Eröffnung der Vier-Länder-Ausstellung «Wo das Gras grüner ist» für die APH-Bewohnerinnen Hedwig Frick und Maria Vogt.

Die beiden APH-Bewohnerinnen Hedwig Frick und Maria Vogt haben Balzers am 2. Juli 2015 an der Eröffnungsfeier der Vier-Länder-Ausstellung «Wo das Gras grüner ist» im Kunstmuseum Liechtenstein würdig vertreten. Hierzu hat die isländische Künstlerin Gunnhildur Hauksdottir mit den Bewohnerinnen vom Schlossgarten ein Gedicht der Autorin Kristin Omarsdottir einstudiert.

Im Schlossgarten wurde mit der Künstlerin wacker geprobt. Schon allein die Proben waren ein riesiger Spass und von Mal zu Mal waren die Bewohnerinnen und freiwilligen Helferinnen mit mehr Eifer bei der Sache. Mit ein bisschen Lampenfieber und Aufregung durften Hedwig Frick und Maria Vogt dann das Gedicht der bekannten isländischen Künstlerin vor grossem Publikum vortragen und ernteten dafür viel Applaus. «Jetzt simmer o Künschtler» war der Kommentar einer der Bewohnerinnen.



Alter Pfarrhof

Der Alte Pfarrhof blickt wiederum auf ereignisreiche Monate zurück und schaut voraus auf das interessante Herbstprogramm 2015.

Erste gemeinsame Kulturhäuser-Broschüre

Die Museen und Kulturhäuser Liechtensteins gaben im Mai erstmals eine gemeinsame Informationsbroschüre heraus. Diese soll Kunst- und Kulturinteressierten aus nah und fern Orientierung bieten, auf das facettenreiche Kulturangebot in Liechtenstein aufmerksam und Lust auf einen Besuch machen. Die Präsentation dieser Broschüre fand im Alten Pfarrhof statt.

«Zwischen Heugabel und Staffelei»

Über die Sommermonate war die Ausstellung «Zwischen Heugabel und Staffelei – Auf den Spuren von Leo Wolfinger» zu sehen. Leo Wolfinger (1903–1983) war eigentlich gelernter Maurer; später betrieb er eine kleine Landwirtschaft und pflegte Weinberge. Doch bekannt war er vor allem als Laienschauspieler und Sänger, als Bühnenbildner, Schnitzer und Maler. Aus dem Nachlass von Leo Wolfinger sind im Frühjahr rund 200 Arbeiten in den Besitz der Gemeinde Balzers übergegangen. Neben einem Querschnitt daraus zeigte die Ausstellung Briefmarkenentwürfe, Buchillustrationen, Skizzen und Fotos. Eine im Begleitprogramm angebotene Velotour

durch Balzers führte zu verschiedenen Stationen, an denen Leo Wolfinger gewirkt und seine Spuren hinterlassen hat.

«Lagerfeuer»

Am 24. Juni fand bereits zum zweiten Mal ein öffentlicher Singabend unter freiem Himmel statt. Am gemütlichen Lagerfeuer auf der Pfarrbunt wurden bekannte Hits von gestern und heute – begleitet von TeilnehmerInnen der Gitarren- und Ukulele-Freizeitkurse unter der Leitung von Christel Kaufmann – gesungen.

Geschichte der Balzner Poststempel

Anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung des Rings der Liechtensteinsammler (grösster Liechtenstein-Briefmarken-Sammlerverein) in Balzers zeigte der Alte Pfarrhof vom 13. bis zum 30. August eine kleine Sonderausstellung über die Vielfalt der Balzner Poststempel, die bis in die Anfänge des liechtensteinischen Postwesens reichen.

BBKL-Triennale

Vom 27. September bis 25. Oktober findet die erste BBKL-Triennale statt. In Kooperation mit dem Berufsverband Bildender KünstlerInnen Liechtensteins (BBKL) wird in mehreren liechtensteinischen Kulturhäusern ein Einblick in das aktuelle Schaffen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler aus Liechtenstein präsentiert.



Im Alten Pfarrhof zeigen Ursula Batliner, Katharina Bierreth-Hartungen, Barbara Geyer, Evi Kunkel, Hanna Roeckle und Hanni Schierscher Arbeiten, die eigens für diese Ausstellung entstanden sind.

Lange Nacht der Museen

Erstmals nimmt der Alte Pfarrhof an der ORF-Langen Nacht der Museen teil. Am 3. Oktober öffnen Museen, Kulturhäuser und Galerien in ganz Österreich und Liechtenstein für kulturinteressierte Nachtschwärmer von 18 bis 1 Uhr früh ihre Türen.

Im Alten Pfarrhof steht dabei die BBKL-Ausstellung im Vordergrund. Als besonderes Angebot wird es Kurzführungen durch die Ausstellung mit den Künstlerinnen und Lesungen von Balzner Sagen geben.



Zu Besuch bei Heinrich von Frauenberg

Am 10. Oktober lädt das Museum Regional Surselva zu einer Exkursion zur frisch sanierten Burgruine Frauenberg in Ruschein, zum Stammsitz der Herren von Frauenberg, der späteren Besitzer der Burg Gutenberg, ein. Im Anschluss referiert Markus Burgmeier über Heinrich von Frauenberg als Minnesänger und über den mittelalterlichen Minnesang im Allgemeinen. Weitere Infos und Anmeldung: Museum Regional Surselva, Ilanz, Telefon 081 925 41 81, www.museumsregional.ch

Der älteste Balzner

Ab Spätherbst widmet sich der Alte Pfarrhof dem «ältesten Balzner»: dem Föhn. Wir bedanken uns für die bereits bei uns eingegangenen Berichte, Texte und Fotos und freuen uns auf weiteres Material von Euch.

Kommende Kurse im Alten Pfarrhof

Buab, ma duat di is Schwoobaland!

Vortrag über Schicksale liechtensteinischer Schwabenkinder
Di, 27. Okt. 2015, 20.15 Uhr
Ort: Seminarzentrum Stein Egerta, Schaan!
Referent: Markus Burgmeier

Schals und Tücher einfach und schön binden

Di, 27. Okt. 2015, 19.30 Uhr
Di, 17. Nov. 2015, 19.30 Uhr
Kursleitung: Carlotta Wössner-Wanger

Weitere Infos und Anmeldung:
Erwachsenenbildung Stein Egerta, Schaan,
Telefon 232 48 22, info@steinegerta.li,
www.stein-egerta.li

Der Föhn: Eure Mithilfe ist gefragt!

Wir suchen

- Fotos, Bilder, Filme, Berichte, die im Zusammenhang mit dem Föhn oder dem Waldbrand von 1985 stehen
- Erinnerungen an spezielle Föhn-Erlebnisse oder an den Waldbrand von 1985
- Gegenstände, Zeichnungen, Lieder, Gedichte etc., die im Zusammenhang mit dem Föhn stehen und im Alten Pfarrhof präsentiert werden dürfen

Wir danken Euch für Eure wertvolle Mithilfe. Bitte schickt uns Eure Materialien bis Ende September.

Kontakt

Alter Pfarrhof
Markus Burgmeier
Egerta 11
9496 Balzers
Telefon 00423 384 01 40
alterpfarrhof@balzers.li

Erfolgreiche WorldSkills

Vom 11. bis 16. August 2015 wurden im brasilianischen São Paulo die 43. WorldSkills Competitions durchgeführt. Aus Liechtenstein haben neun junge Berufsleute in neun verschiedenen Berufen teilgenommen.

Die Berufsweltmeisterschaften in Brasilien sind für Liechtenstein die erfolgreichsten seit langem. Eine Goldmedaille, eine Bronzemedaille und sechs Leistungsdiplome konnten mit nach Hause gebracht werden. In der Nationenwertung erreichte Liechtenstein den sensationellen sechsten Rang hinter Korea, dem Gastgeberland Brasilien, China, Taiwan und der Schweiz. Dieses Topergebnis unterstreicht die hervorragende Gesamtleistung des Liechtensteiner Teams.

Jonathan Linder aus Balzers, der im Beruf IT-Netzwerk- und Systemadministrator antrat, und Francesco Macri, der bei der OC Oerlikon Balzers AG eine Lehre als Konstrukteur CAD abschloss, erkämpften sich Leistungsdiplome.

Die Gemeinde Balzers gratuliert Jonathan Linder und Francesco Macri sowie dem ganzen Team zum grossartigen Erfolg anlässlich der 43. Berufsweltmeisterschaften in São Paulo. Wir wünschen den jungen Berufsleuten viel Freude und Erfolg auf dem weiteren Berufsweg.

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*



Gartenschau Gutenberg: Ein Auftakt nach Mass

Die erste Gartenschau Gutenberg, welche am Wochenende vom 13. und 14. Juni 2015 stattfand, vermochte 2'500 Besucher anzuziehen und übertraf damit die Erwartungen der Organisatoren deutlich.

Viele Gartenfreunde aus nah und fern nutzten das sonnige Wetter und liessen sich die Erstaufflage der Gartenschau Gutenberg im einzigartigen Ambiente nicht entgehen. Zwei Dutzend Gärtner und Kunsthandwerker schufen eine sehr attraktive Ausstellung und lobten die gute Stimmung und das interessierte Publikum. Die Stände waren auf verschiedenen Flächen rund um das Bildungs- und Seminarhaus und auf der Burg angeordnet.

Rundum gelungener Anlass

Auch die Gärtner und Floristengeschäfte aus Balzers waren vertreten. Der Blumenschmuck in der Burgkapelle stammte vom Blumenwerk und fand ebenso grosse Bewunderung wie die Dekoration des Kapellenaussen-

bereichs von Susi's Florist-Shop. Rolf Wegmann und das Blumenwerk hatten im Burgaussenhof einen stilvollen Gemeinschaftsstand gestaltet, der bei den Besuchern grosse Anerkennung fand. Mit von der Partie waren auch die beiden Balzner Künstler Anton Gstöhl und Edgar Büchel, die mit ihren Kunstobjekten ihre Könnerschaft unter Beweis stellten.

Auch das Rahmenprogramm mit Musik, Gesang, Burgführungen, Workshops, Vorträgen und einer Erlebnisecke für Kinder wurde begeistert aufgenommen. Es war ein mehr als gelungener Anlass, der die Attraktivität der Burg und des Schlossthügels einmalig zur Geltung brachte.

Gemeinschaftsprojekt mit Fortsetzung

Die Gartenschau war ein Gemeinschaftsprojekt des Hauses Gutenberg, des Vereins Freunde des Hauses Gutenberg und der Kulturkommission der Gemeinde Balzers. Die Organisatoren können eine sehr positive Bilanz aus den beiden Ausstellungstagen ziehen. Angespornt durch den erfolgreichen Auftakt wird die Gartenschau Gutenberg in zwei Jahren wieder durchgeführt.

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*



25 Jahre Balzner Jahrmarkt

«Ob Sunna, Räga oder Pföh – am Balzner Johrmarkt isches schö». Unter diesem Motto ging vom 29. bis 31. Mai 2015 bei sommerlichem Wetter zum 25. Mal der Balzner Jahrmarkt über die Bühne – ein schönes Jubiläum, das es zu feiern galt.

Seit 1991 findet in Balzers jedes Jahr ein Jahrmarkt statt, so auch 2015 und alle diese 25 Märkte wurden vom

Verein «Balzers Aktiv», dem früheren Verkehrsverein, organisiert. An der Spitze des Organisationskomitees stand ebenfalls zum 25. Mal der Urvater des Balzner Jahrmarkts Willi Gstöhl.

Schon um 8.30 Uhr fanden sich am Samstag, 30. Mai sehr viele Leute an der Gnetschkreuzung zur offiziellen Eröffnung des Jubiläumsjahrmarkts ein. Vorsteher Hansjörg Büchel, der ganze Gemeinderat, die Geistlichkeit von Balzers, geladene Gäste aus anderen Gemeinden, Ing. Willy Walser mit Gemahlin, der seit 25 Jahren für den tollen Bahnenbetrieb zuständig zeichnet, Meinrad Frei und Roger Rohner, verantwortliche für die schweizerischen Marktfahrer, der Vorstand von «Balzers Aktiv» mit Präsidentin Rositta Vogt sowie die Ehrenmitglieder von «Balzers Aktiv», Lorenz Kaufmann und Adrian Frick (Rudolf Vogt hatte sich entschuldigt), freuten sich, am Jubiläumsmarkt dabei sein zu dürfen.

Nach kurzem Grusswort von Präsidentin Rositta Vogt übernahm Willi Gstöhl, der Urvater und OK-Chef des





Balzner Jahrmarkts, das Mikrofon. Er begrüßte die Anwesenden und sprach grossen Dank für alle aus, die seit Jahren den Markt mitgestalten. Der Dank galt besonders der Gemeindeverwaltung Balzers. Er führte in kurzen Sätzen auch die Beweggründe für das Zustandekommen des Balzner Jahrmarktes aus, danach stand dem frohen Markttreiben für Gross und Klein und dem Ausprobieren des 32 Meter hohen Riesenrads nichts mehr im Weg.

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*

Willi Gstöhl über den Balzner Jahrmarkt



Vor 25 Jahren wurde in Balzers vom 7. – 9. Juni 1991 trotz regnerischem Wetter erstmals ein Jahrmarkt durchgeführt. Initiant, Urvater und bis heute OK-Chef war Willi Gstöhl.

Es war der Trübbächler Jahrmarkt mit seiner kleinen Reitschule, der Willi Gstöhl dazu inspirierte, in Balzers ebenfalls etwas auf die Beine zu stellen. Damals waren nicht alle von der Idee überzeugt. Eine Woche vor dem Markt, erinnert sich Willi Gstöhl, habe abends ein Anwohner der Marktstrasse telefoniert und gemeint «Gstöhl, ätz spinscht aber wörkleg!» Vermutlich habe ihn genau dieser nächtliche Telefonanruf darin bestärkt, mit dem Markt auf jeden Fall weiterzumachen.

Schon im ersten Jahr konnte der Markt vierzig Stände anbieten, mittlerweile sind es 110 solche Stationen. Freude haben die Organisatoren von «Balzers Aktiv» vor allem daran, dass viele Vereine mit «Fressbeizle» mitmachen.

Für Willi Gstöhl war der Jubiläumsmarkt 2015 nach 25 Jahren zugleich auch der letzte als OK-Chef. Über den Fortbestand muss er sich allerdings keine Sorgen machen, da «Balzers Aktiv» gut aufgestellt ist und voller Tatendrang die 26. Ausgabe in die Hand nehmen wird.

Mitwirken auf Guscha

Seit mehr als 40 Jahren kümmert sich der Verein «Pro Guscha» um die alte Siedlung hoch über den Steigwiesen. Mit einem Aufruf, der sich speziell auch an die Nachbarn in Balzers richtet, möchten die Verantwortlichen nun Personen finden, welche die Aufgabe weiterführen.

Unweit des Kirchleins St. Luzisteig zweigt der schmale, fahrbare Weg nach dem Dörfli Guscha ab. Er führt über die Steigwiesen und am Guschaturm vorbei hinauf zur 1'115 Meter hoch gelegenen Walsersiedlung. An die steile Halde des Ausläufers des Falknismassivs gelehnt, blickt Guscha mit seinen fünf weissen Häusern über den Fläscherberg hinweg frei und offen ins Rheintal hinunter.

Vereinsgründung 1974

Die Siedlung bildet einen Überrest der ehemaligen Walsergemeinde «Am Berg». Als letzte verliess Ende des Jahres 1969 die Familie Mathis Just den sonnigen Wohnsitz auf Guscha und lebte fortan im Tal. 1974, fünf Jahre nach ihrem Wegzug, wurde unter dem Namen «Pro Guscha» ein Verein gegründet, dessen Zweck seither in der Erhaltung, Verbesserung und Benützung der Gebäulichkeiten und des Umschwungs der alten Walsersiedlung besteht. Eine Vielzahl von Arbeitsstunden und Geldmitteln wurden in das Werk investiert. Das, was sich heute auf Guscha sehen lässt, ist das Resultat dieser Anstrengungen: ein Dörfli, das lebt und von vielen treuen Wanderern und Bikern besucht wird.

Personelle Unterstützung gesucht

Die Mittel zur Umsetzung seiner Ziele konnte «Pro Guscha» dank eines grosszügigen Kreises von Aktiv- und Passivmitgliedern, mit Spenden von Stiftungen und Gönnern sowie mit den Erträgen aus den Konsumationen im Guschawirtschaftli aufbringen. Rund vierzig Jahre nach seiner Gründung wäre der Verein jetzt aber froh, weitere Unterstützung nicht in erster Linie in wirtschaftlicher, sondern in personeller Hinsicht zu finden. Pro Guscha Präsident Manfred Kuoni erklärt warum: «Der Kreis unserer Aktivmitglieder der ersten Stunde ist kleiner geworden. Einige sind schon länger zur letzten Ruhe gebracht und viele sind älter und damit müder geworden.» In dieser Situation wendet sich der Vereinspräsident gezielt auch an Personen aus Liechtenstein, insbesondere aus Balzers: «Ein grosser Teil unserer Gäste stammt aus Liechtenstein und daher würden wir uns sehr freuen, ein paar Unentwegte für eine Mitarbeit auf Guscha gewinnen zu können».

Interessenten aus Balzers?

Anfangs waren die Anforderungen für eine aktive Mitgliedschaft im Verein ziemlich anspruchsvoll. Man musste an mindestens 60 % der durchgeführten Arbeitstage mitwirken und hatte zwischen Ostern und November zudem an drei Wochenenden Wirtedienst zu verrichten. Das habe sich geändert, so Manfred Kuoni: «Möglicherweise sind wir durch die Milde des Alters toleranter geworden», meint er mit einem Augenzwinkern. «Wir kennen heute Mithelfende, die ohne Verpflichtung spontan an Arbeitstagen mittun und wir



haben seit einigen Jahren auch eine Anzahl von Leuten, die an einem oder auch zwei Wochenenden den Wirtedienst übernehmen.» Und genau solche Leute wünscht sich der Verein auch aus Balzers. In organisatorischer



Hinsicht sei dies kein Problem. Ein Leitfaden für den Wirtedienst sei vorhanden, eine Einführung in diese Aufgabe werde durch kompetente Leute sichergestellt und ein komfortables Wirtezimmer stehe für die Übernachtungen im Wirtschaftli zur Verfügung.

Manfred Kuoni würde sich über jede Kontaktaufnahme von interessierten Helfern oder neuen Mitgliedern freuen. Weitere Informationen zum Verein und zu Guscha finden sich auf www.guscha.ch.

Koordinaten für die Kontaktaufnahme

Manfred Kuoni
Dorfstrasse 19
8454 Buchberg
Telefon +41 44 867 33 58
Mobil +41 79 402 68 82
E-Mail manfred.kuoni@kmp.ch

Fortunat Ruffner
Bovelgasse 20A
7304 Maienfeld
Telefon +41 81 302 34 75
Mobil +41 79 433 69 09
E-Mail fortunatruffner@gmx.ch

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*



30 Jahre Freizeit-, Hobby- und Weiterbildungskurse in den Gemeinden

Seit 30 Jahren zeichnet die Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung verantwortlich für die Durchführung von Freizeit-, Hobby- und Weiterbildungskursen in den Gemeinden Liechtensteins. Auch in Balzers finden regelmässig solche Kurse statt.

Im Jahr 1985 wurde eine Vereinbarung zwischen der Regierung des Fürstentums Liechtenstein und den elf Gemeinden des Landes zwecks Übernahme der Freizeit- und Hobby-Kurse durch die Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung abgeschlossen. In Artikel 1 dieser Vereinbarung heisst es, dass die Organisation und Durchführung der Weiterbildungskurse im Gesamten sowie die Koordination der verschiedenen Bemühungen im Bereich der Kinder- und Hobbykurse in den einzelnen Gemeinden vor allem die administrative Hilfestellung, wie sie bislang die Berufsberatungsstelle wahrnahm, fortan von der Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung zu übernehmen sei. Land und Gemeinden einigten sich zudem darauf, dass betreffend Gestaltung der Organisation und Inhalte der Hobbykurse die Gemeinden zuständig sind.

Erfreuliche Entwicklung

Bereits im ersten Kursjahr 1985/1986 wurden 73 Hobby- und Kinderkurse, die von 861 Teilnehmenden besucht wurden, angeboten. Damals waren die Sprachkurse in den Hobbykursen integriert. Im Verlauf der vergangenen

drei Jahrzehnte konnte dieses anfängliche Angebot ganz wesentlich erweitert und von den Inhalten her ausgebaut werden.

Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und der Erwachsenenbildung Stein Egerta stand und steht auf gesunden und soliden Füüssen und läuft ausnehmend gut. Die Gemeinden stellen die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung und benennen die Gemeindeverantwortlichen. In Balzers ist es derzeit Doris Linder, die als zuständige Person für die Organisation der Kurse und die Bereitstellung der Räume verantwortlich zeichnet. Balzers ist in der glücklichen Lage mit dem Mehrzweckraum, dem Alten Pfarrhof und weiteren öffentlichen Anlagen über ideale Räumlichkeiten für unterschiedliche Kursangebote zu verfügen.

Während die Organisation der Kurse jeweils Sache der Gemeinde ist, wird die Administration in der Erwachsenenbildung Stein Egerta erledigt. So konnten im Berichtsjahr 2014 landesweit insgesamt 420 Kurse angeboten werden, die von 2'407 Personen besucht wurden.

Erwachsenenbildung / Gemeindeverantwortliche Balzers

Doris Linder

Gamslafina 11

Telefon 00423 384 34 53

Kursangebot: www.steinegerta.li



Zweites Spielefest in Balzers



Am Freitag, 8. Mai 2015 um 15.00 Uhr war es wieder soweit: Nach dem grossen Erfolg im letzten Jahr konnte das zweite Spielefest beginnen. Bis in die frühen Abendstunden war auf dem Lindenplatz des Schulgeländes Iramali begeistertes Lachen und fröhliches Staunen zu beobachten. Was auch nicht verwunderte! Die Vorstandsfrauen der Elternvereinigung Balzers hatten mit viel Engagement, Enthusiasmus und Ideenreichtum ein tolles Fest organisiert. Zahlreiche freiwillige Helfer waren ebenfalls mit vollem Einsatz dabei.

Himmel und Hölle, Gummitwist, Flaschenfussball, Staffettenposten, Ochs am Berg, Neues und Altes sowie vieles mehr konnten die Kinder beim zweiten Spielefest entdecken und kennenlernen. Die Erkenntnis, dass es für ein tolles Spiel keine teuren technischen Spielgeräte braucht, kam schnell. Absolutes Highlight des Anlasses war der Posten der Freiwilligen Feuerwehr Balzers. Auf dem Marktplatz vor dem Gemeindesaal konnten die Kinder mit dem Wasserstrahl aus dem Feuerwehrschauch einen Ball durch einen Parcours spritzen. Geduldig standen die Kinder in der langen Warteschlange bis sie an der Reihe waren. Unermüdlich und mit viel Geduld und Humor erklärten die beiden Feuerwehrmänner das Spiel und halfen auch gerne mit.

Auch bei der Pfadi Balzers war einiges los. Beim «Stäckla» und «Nagla» wurde eifrig geschnitzt sowie mit viel Schwung und Kraft Nägel in die Holzpflocke geschlagen.

Die Mütter konnten bei Kuchen und Kaffee über das Durchhaltevermögen, den Ehrgeiz und die Einsatzfreude der Sprösslinge sowie über die Einfühlsamkeit in der Dynamik des Spiels staunen. Das Verstehen eines Spiels und das Umdenken von einem Spiel zum nächsten oder von einem Spielzeug zum anderen entwickelt Auffassungsvermögen und Aufmerksamkeit. Beide Eigenschaften sind gute Begleiter auch in der späteren Berufswelt.

In diesem Sinne sagt die Elternvereinigung Balzers «Hurra und Jaaaaa» und freut sich auf die Fortsetzung im nächsten Jahr.



Harmoniemusik Balzers überzeugt am Konzertwertungsspiel

Im Rahmen des 68. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes in Eschen überzeugte die Harmoniemusik Balzers am Konzertwertungsspiel mit einer tollen, siegbringenden Leistung.

Jedes Jahr im Sommer treffen sich die zehn Liechtensteiner Musikvereine zum Verbandsmusikfest. Dazu werden auch Gastvereine aus dem nahen Ausland eingeladen. Der Austragungsort ist jeweils vom veranstaltenden Musikverein abhängig. Dieses Jahr fand das Fest vom 26. bis 28. Juni in Eschen statt. Im Turnus von fünf Jahren wird im Rahmen des Verbandsmusikfestes jeweils ein Konzertwertungsspiel durchgeführt, bei welchem sich die Vereine einer fachkompetenten Jury stellen können. Die Harmoniemusik Eschen hat in Zusammenarbeit mit dem Liechtensteiner Blasmusikverband heuer diesen Wettbewerb organisiert.

Gesamtsieg der Harmoniemusik Balzers

Die Konzertwertungsspiele fanden in drei verschiedenen Stärkeklassen statt. In jeder Klasse (1.-3.) wurden zwei Selbstwahlstücke von drei Juroren bewertet. Die zu bewertenden Kriterien reichen von Stimmung und Intonation über Rhythmik, Zusammenspiel und Klangausgleich bis zum künstlerisch-musikalischen Gesamteindruck. Jedes Kriterium wird mit maximal 10 Punkten bewertet, was eine höchstmögliche Gesamtpunktzahl von 100 ergibt. Die Juroren legten ihre Bewertung an diesem Wettbewerb so aus, dass eine sehr gute Leistung mit 85 Punkten honoriert wurde.

Die Harmoniemusik Balzers trat an diesem Konzertwertungsspiel unter der Leitung ihres Dirigenten Willi Büchel am Sonntagmorgen in der 1. Stärkeklasse mit den beiden Stücken «A Movement for Rosa» von Mark Camphouse und «Bulgarian Dances» von Franco Cesarini an. In derselben Stärkeklasse spielten auch



die Harmoniemusik Vaduz sowie das Blasorchester der Jugendmusik Kreuzlingen.

Grosse Freude bei Musikantinnen und Musikanten

Die Freude bei den Balzner Musikantinnen und Musikanten war gross, als das Ergebnis bekannt gegeben wurde. 90,5 Punkte bedeuteten nicht nur eine tolle Leistung der Harmoniemusik Balzers, sondern gleichzeitig auch den Sieg in der 1. Klasse sowie den Gesamtsieg am diesjährigen Konzertwertungsspiel, da kein anderer Musikverein mehr Punkte erzielen konnte.

Das Stück «Bulgarian Dances» wird am diesjährigen Herbstkonzert, am Freitag, 13. November 2015, sowie am Sonntag, 15. November 2015, nochmals aufgeführt. Die Harmoniemusik Balzers freut sich schon jetzt, das abwechslungsreiche Stück vor «heimischem» Publikum nochmals vortragen zu dürfen.

Diverse Fotos, u.a. vom Verbandsmusikfest sowie weitere Informationen zur Harmoniemusik Balzers sind unter www.hmb.li zu finden.



Traktorentreffen 2015

Das Oldtimer-Traktorentreffen 2015 der Freunde alter Landmaschinen Balzers «FALBA» ist Geschichte. Bei strahlendem Spätsommerwetter konnte der Anlass unter dem Motto «Rund umma Stand-Motor» auf dem Mühleareal der Familie Kaiser-Schädler vor imposanter Bergkulisse reibungslos abgehalten werden.

Nach langer und intensiver Vorbereitung war es am Wochenende vom 22./23. August endlich soweit. Die ersten Traktoren trafen bereits am Freitag auf dem Ausstellungsgelände ein. Am Samstagmorgen ging es dann richtig los als Traktor um Traktor in das Gelände einfuhr. Jeder Fahrer bzw. FahrerIn wurde mit einem Begrüßungs-Schnäpsle und einem Präsent des Vereins «FALBA» willkommen geheissen. Bis gegen Mittag wurden schon über 150 Traktoren gezählt und es wurden immer noch mehr.

Auf dem gleichen Areal gab es zusätzlich die Sonderausstellung mit Stationär-Motoren. Das Motto lautete «Rund umma Stand-Motor». Seit dem letzten Winter wurden diese Motoren von «angefressenen Motörlern»

im Vereinslokal in unzähligen Stunden zerlegt und revidiert. Diese Exemplare konnten am Samstag und Sonntag an diversen Vorführungen in Betrieb bestaunt werden. Angetrieben wurden Holzfräse, Holzspalter, Mühle, Mosti, Güllepumpe sowie eine Kupfer-Seilwinde, mit der ein Selbsthalterpflug gezogen wurde. Ebenfalls im Einsatz war eine amerikanische Mais-Abkörnle-Maschine, angetrieben von einem Motor Jahrgang 1925. Auch die Oldie-Traktoren konnten beim Ziehen von Buchenstämmen ihre Zugkraft zeigen. Die sehr zahlreich erschienenen Besucher erfreuten sich an diesen Vorführungen.

Am Samstagnachmittag wurde auch eine Rundfahrt durch Balzers gemacht. An der, sage und schreibe, über 100 Traktoren teilnahmen. Vom späteren Nachmittag an spielten zwei verschiedene Musikgruppen bis in die Nacht hinein zur Unterhaltung auf. Bei angenehmen Temperaturen konnte unter Bäumen diskutiert, gefachsimpelt und Freundschaften geschlossen werden.

Am Sonntagmorgen ging es mit einem währschaftigen Brunch weiter, bevor weitere Vorführungen stattfanden. Am Sonntagmittag konnte der Pfarrer die von Marianne in verdankenswerter Weise gesponserte Vereinsfahne feierlich einweihen.

Für die ausgezeichnete Bewirtung und Verpflegung war «Oldi-Koch» Emil mit seiner Familie und Helfern im Einsatz. Nach dem Mittagessen nahmen die ersten Traktörler die teils weite Heimreise nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz unter die Räder. Für die Mitglieder des Vereins «FALBA» ging es ans Abbauen und Aufräumen. Danach schmiedeten einige bei einem kühlen Bier schon Pläne für die nächste Ausstellung in zwei Jahren.

Der Verein «FALBA» möchte sich an dieser Stelle bei Bodenbesitzer, Pächter, Spendern und Sponsoren sowie allen Helfern und Mitgliedern herzlichst bedanken.



Rückblick auf den Kultursommer 2015

Von Wilfried Kaufmann



Kultur-Treff Burg Gutenberg

Der Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg organisierte auch diesen Sommer fünf Veranstaltungen von erlesener Qualität. An der Gartenschau im Juni, die vom Verein der Freunde des Hauses Gutenberg veranstaltet wurde, war der Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg ebenfalls indirekt beteiligt.

Nicht nur in Fachkreisen, auch in immer breiteren Schichten der Bevölkerung im ganzen Rheintal gilt die Burg Gutenberg als Anziehungspunkt für Konzerte für gehobene Ansprüche in einer einmaligen Atmosphäre. In der Tat erlebten die Besucherinnen und Besucher am Klassikabend und an der Matinee «Wien grüsst Liechtenstein» zwei unvergessliche Kulturereignisse vor einer

malerischen Kulisse, die ihresgleichen sucht; Grossstädte unbegriffen. Diese einmalige Atmosphäre wird in Künstlerkreisen immer wieder hervorgehoben. Auf Gutenberg aufzutreten gilt für einen arrivierten Künstler inzwischen als erstklassige Referenz.

Entspräche auch das Innere der Burg der Anziehungskraft des Äusseren und des Innenhofes, ergäben sich für Land, Gemeinde, Verein und die Bevölkerung ungeahnte Möglichkeiten; etwa die Konzentration auf wissenschaftliche Seminare in Spezialdisziplinen wie Quantenphysik, naturnahe Medizin oder Zukunftsforschung.

Hier geht es aber darum, den Kultursommer 2015 in der Rückblende in chronologischer Reihenfolge zu betrachten:

Das etwas andere Konzert: Anderscht

Kalt und regnerisch war es am 20. Juni, eines Hitzesommers unwürdig. Das Konzert «Anderscht» musste deshalb in die Aula der Primarschule verlegt werden.

Fredi Zuberbühler, ein original Appenzeller Vorderländer, hat das klassische Appenzeller Hackbrett zu einem Konzertinstrument umgebaut. Die Gruppe mit dem Erfinder dieses neuen Instrumentes, der Liechtensteinerin Andrea Kind und dem Jazzexperten Roland Christen überraschte mit bekannten Melodien aus Klassik, Jazz und eigenen Improvisationen mit dem Hackbrett. Es war ein musika-



liches Vergnügen, Bekanntes aus der Musikkultur in einer neuen Fassung zu hören. Das konzertante Hackbrett hat die Zukunft vor sich.

Galanacht der Stimmen – der Klassikabend

Das Wetter war uns hold: Die Galanacht der Stimmen konnte im Innenhof der Burg stattfinden. Es war einfach nur schön, ein Sommernachtstraum. Man spürte es, wie die Künstler und das Publikum von der Schönheit der Musik berührt waren. Ein Festspiel am See ist auch ein wunderbares Erlebnis. Es kann jedoch das ergreifende Gefühl dieses Sommernachtstraums nicht wiedergeben.

Sieben Künstler waren unter der Leitung des bei uns schon fast einheimischen Reinhard Schmidt geladen, zwei davon aus Balzers: die Sopranistin Nadja Nigg und der Bassbariton Christian Nipp.

Der Wiener Tenor Eugene Amesmann, Stefan Görgner beim erstmaligen Auftritt eines Kontratenors auf Gutenberg, die armenische Sopranistin Astghik Khanamiryan, die russische Sopranistin Elmira Mitzanova und die feurige Wiener Mezzosopranistin Rita-Luzia Schneider verliehen der «Galanacht der Stimmen» ein internationales Flair für gehobene Ansprüche.

«Wien grüsst Liechtenstein»

Der Klassikabend und der Wienerabend sind im Laufe der Jahre feste Bestandteile im Kultursommer auf Gutenberg geworden. Im Mai 2015 kam Kurt Kind, der bekannte Bassbariton aus Eschen, auf den Verein «Kultur-Treff Burg Gutenberg» zu und bot ein Doppelkonzert «Wien grüsst Liechtenstein» an. Die Finanzierung war durch einen ungenannt bleiben wollenden Musikfreund bereits gesichert, zusätzlich zum Hauptsponsor «Freut Euch». Auch das Salonorchester Wolfgang Ortner und die Sänger Jörg Schneider und Kurt Kind waren bereits bestimmt. Vorgesehen waren ein Galakonzert am Samstag, 25. Juli, und als Neuheit auf Gutenberg eine Matinee am darauf folgenden Sonntag.

Auch an diesen beiden Konzerten erlebten wir inmitten der Sommerhitze ein Bilderbuchwetter an beiden Aufführungen im Innenhof der Burg. Die Musiker verstanden es, den Wiener Charme auf den Ätherwellen ihres kunstvollen Gesangs von der Bühne ins Publikum zu tragen. Sowohl am abendlichen Galakonzert als auch an der Matinee herrschte wieder die ergreifende Gutenberg-Stimmung, die einen erfahrenen Besucher zur Bemerkung veranlasste: «So etwas gibt es weltweit nur auf Gutenberg.» Und in der Tat: Die beiden Konzerte machten uns erneut klar, wie einmalig dieser Aufführungsort ist – aber auch wie zeitlos der Charme der Wiener Musik sein kann.

Kabarettabend mit Helga Schneider

Hellness, eine kabarettistische Satire von Pontius zu Pilates, bot uns die bekannte Zürcher Kabarettistin Helga Schneider an der letzten Veranstaltung des Kultursommers 2015.

Helga Schneider verursachte mit ihren satirischen Ausflügen in die geldbesessene manische Gesundheits- und Schönheitsindustrie wahre Lachstürme im Publikum. Ob sie sich vom Schönheitschirurgen das Bauchfett absaugen liess, ob sie sich mit einer Botox-Behandlung die Falten einfach nach hinten wegzog, ob sie sich hörig in die Arme von Ernährungs-Geldgierigen warf, ob sie verbissen reglementierten Sport mit genauer Buchführung trieb und am Ende feststellte, ausser riesigen Spesen sei eigentlich nichts gewesen – im Saal folgte eine Lachsalmade der anderen.

Helga Schneider schreibt, «Hellness sei ein bitterböses Kabarett über den Irrsinn in einer Zeit, in der selbst die Queen nach ihren Einschaltquoten schiele. In der es schon lange nicht mehr um die Qualität, sondern um die Quantität der Medienpräsenz gehe». Quantität vor Qualität – welch gelungene Persiflage in dieser Zeit, wo Geld zu Gott geworden ist! Helga Schneiders Satire hält einem verirrtten Zeitgeist den Spiegel vor.

Das war er also, der Kultursommer 2015. In Gedanken sind wir schon beim Kultursommer 2016. Es wird schwierig sein, das Programm von 2015 zu übertreffen. Die Erfahrung von 14 Kultursommern wird uns dabei helfen.

Archivbilder zum Kultursommer 2015 sehen Sie in unserem Internetauftritt www.burg-gutenberg.li
Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg
Wilfried Kaufmann, Präsident
Höfle 11
9496 Balzers



Mobile Jugendarbeit in Balzers

Seit Juli 2015 ist die aufsuchende Jugendarbeit ein fester Bestandteil der Jugendarbeit in Balzers. Einmal pro Woche (bei Bedarf auch öfters) sind ein oder zwei JugendarbeiterInnen des Jugendtreffs Scharmotz in Balzers unterwegs und suchen Plätze auf, auf denen sich Jugendliche treffen.

Ziele der aufsuchenden Jugendarbeit sind: Beziehungsarbeit, Information, Aufnahme und Analyse von Bedürfnissen. Sie beschäftigt sich mit den Fragen und Themen der Jugendlichen und bietet Unterstützung und Beratung in der Auseinandersetzung mit deren Lebenswelt, zur Klärung ihrer Situation, zur Formulierung eigener Wünsche und Ziele und zur Klärung eigener Ressourcen.



Wo die Jugendlichen sind

Vom Zentrum, über Spielplätze oder Parkbänke – da wo sich Jugendliche gerne und oft aufhalten ist auch die aufsuchende Jugendarbeit präsent. Für die Jugendarbeitenden die Gelegenheit, mit ihren Jugendlichen auch ausserhalb des Jugendtreffs Kontakt aufzunehmen und diese dort abzuholen, wo sie gerade stehen. Weiteres kann die Präsenz an den neuralgischen Punkten präventiven Einfluss haben – die Jugendlichen können nicht mehr anonym einen Platz benutzen – in einigen Fällen könnte dadurch Littering, Lärm oder Vandalismus reduziert, aber nicht verhindert werden.

Bauwagen bei der Halfpipe

Seit knapp zwei Jahren ergänzt ein mobiler Bauwagen das Angebot der Jugendarbeit Balzers. Bisher wurde der Bauwagen hauptsächlich bei Dorfanlässen wie dem Jahrmarkt oder dem Sportfest eingesetzt. Im Juni 2015 erhielt er einen neuen, zentralen Standort direkt bei der Halfpipe, mitten im Zentrum. Seitdem ist rund um den Bauwagen immer was los. Betreut von den drei Mitarbeitern des Scharmotz (Alexandra, Jutta und Zeljko) war während der heissen Sommermonate vor allem freitags viel los. Grillen, Musik hören, diskutieren, skaten, Frisbee werfen oder einfach nur mal «abhängen» – alles war möglich und wurde auch rege genutzt. Bis zu 40 Balzner Jugendliche versammelten sich regelmässig in und um den Bauwagen.





Dienstjubiläen

25 Jahre

Thomas Nipp

Organist, 1. Juli 2015

Austritte

(Übertritte zur Stiftung

Offene Jugendarbeit Liechtenstein)

Zeljko Bilic

Jugendarbeiter, 30. Juni 2015

Jutta Lutz-Diem

Leiterin Jugendtreff, 30. Juni 2015

Alexandra Neyer

Jugendarbeiterin, 30. Juni 2015

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die geleisteten Dienste zum Wohl der Gemeinde und alles Gute für die Zukunft.

Bei den Daten und Mutationen der Rubriken «Gemeindeverwaltung» und «Menschen» wurden die Monate März bis und mit Juli 2015 berücksichtigt.

Prüfungserfolg

**Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung**



Marlies Lutz

Fachfrau Betriebsunterhalt FZ

Geburten

3.3.2015	Noé Jeremy des Fabio und der Andrea Azzara-Rothmund
6.3.2015	Noah Daniel des Daniel und der Macarena Blaser-Gillet Infante
18.3.2015	Alessia des Valerio und der Laura Colella-De Icco
18.3.2015	Elisa des Gerhard und der Maria Wille-Eugster
21.3.2015	Benjamin Anton des Markus und der Nicole Wildhaber-Vogt
3.4.2015	Emanuele des Pietro und der Elisa Calabretta-Boccarelli
12.4.2015	Mia des Sandro Corrado und der Anita Frick
14.4.2015	Letisia des Slobodan und der Caterina Ruzic-Gulli
22.4.2015	Nora Alberta des Daniel und der Corinne Frick-Huber
22.4.2015	Suela Yara des Daniel Hermann und der Natacha Büchel
2.5.2015	Liam Jakob des Peter Eberle und der Doris Bösch
7.5.2015	Javin Adam des Hans und der Ariane Kobelt-Vogt
12.5.2015	Elina Beata des Josef und der Lea Vogt-Tauern
30.5.2015	Tenzin Yutso des Lhakpa und der Gelsang Mönkangsar
6.6.2015	Jayden Bruno des David und der Sandra Feldmann-Rothmund
31.7.2015	Armin des Sanel und der Zeudina Draganovic-Oruc

Geburtstage

80 Jahre

10.3.2015	Domenico Giorgio, Rheinstrasse 46
11.3.2015	Theresia Vogt, Sömele 6
28.3.2015	Simon Kiermeyer, Rheinstrasse 46
9.4.2015	Wilma Kohler, Egerta 10
30.4.2015	Fleur Nägeli, Streue 8
4.5.2015	Alfred Nipp, Kreuzstrasse 12
14.5.2015	Josef Pfeffer, Gärten 97
24.5.2015	Adelbert Foser, Ramschwagweg 49
11.6.2015	Theresia Frick, Böngerta 15
13.6.2015	Marianne Frick, Gnetsch 28
27.7.2015	Roger Rösselet, Aviols 9

85 Jahre

5.3.2015	Franz Wolfinger, Unterm Schloss 48
10.4.2015	Berta Nipp, Unterm Schloss 80
27.4.2015	Ruth Kästner, Palduinstrasse 7
11.5.2015	Werner Gstöhl, Böngerta 3
5.7.2015	Armella Biedermann, Unterm Schloss 80

90 Jahre

2.5.2015	Ida Büchel, Unterm Schloss 80
11.6.2015	Annemarie Gertsch, Neue Churerstrasse 25

92 Jahre

28.5.2015	Louis Gstöhl, Unterm Stein 17
6.6.2015	Cecile Büchel, Unterm Schloss 80
29.7.2015	Gottfried Geir, Ramschwagweg 26

93 Jahre

28.4.2015	Viktoria Vogt, Unterm Schloss 80
-----------	----------------------------------

95 Jahre

3.6.2015	Hilda Vogt, Gagoz 51
----------	----------------------

97 Jahre

24.3.2015	Josef Von Rickenbach, Burgweg 8
-----------	---------------------------------

Goldene Hochzeiten

19.6.2015	Egon und Antonia Zagst
10.7.2015	Fidel und Edeltraud Frick
13.7.2015	Viktor und Katharina Sialm

Diamantene Hochzeiten

25.6.2015	Bertram und Anna Frick
9.7.2015	Leo und Anna Büchel

Erleichterte Einbürgerungen infolge längerfristigen Wohnsitzes

Katrin Hotz, Landstrasse 6, Balzers

Erleichterte Einbürgerung infolge Eheschliessung

Martina Eberle, Palduinstrasse 92, Balzers



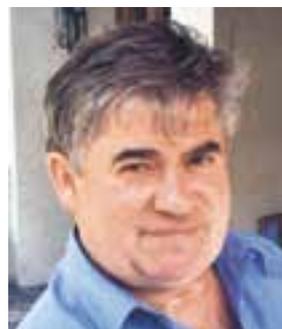
In Memoriam



Simon Willi
22.7.1935 – 2.3.2015



Anna Nigg-Dreher
23.10.1926 – 2.3.2015



Alois Nigg
15.5.1949 – 4.3.2015



Michael Vogt
16.11.1964 – 4.3.2015



Anton Smola
20.2.1936 – 6.3.2015



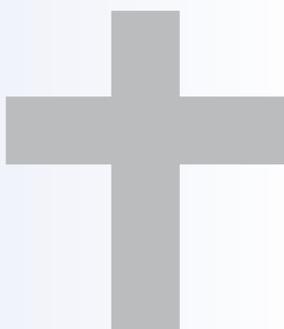
Ernst Büchel
24.8.1954 – 31.3.2015



Dominika Foser-Vogt
16.6.1928 – 1.4.2015



Renate Burgmeier-Pfister
24.11.1950 – 3.4.2015



Pierre Charles Zurflüh
23.3.1943 – 11.4.2015



Ottilia Frick
3.5.1944 – 28.4.2015



Hildegard Brunhart-Büchel
25.2.1938 – 4.6.2015



Lotte Büchel-Kindle
29.9.1933 – 4.6.2015



Silvia Vorburger
19.12.1955 – 14.6.2015



Berta Frick-Aggeler
3.12.1949 – 22.6.2015



Albertina Büchel-Kaufmann
8.11.1949 – 18.7.2015

Öffnungszeiten und Telefonnummern

Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag	8.00 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 17.00 Uhr
--------------------	---

Alter Pfarrhof

Freitag	16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag	14.00 bis 18.00 Uhr

Bibliothek

Montag	15.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	15.00 bis 18.30 Uhr
Schulferien	jeweils am Freitag 17.00 bis 18.30 Uhr

Hallenbad

derzeit wegen Sanierung geschlossen

Kehricht- und Grünabfuhr

Kehrichtabfuhr	jeden Dienstag
Grünabfuhr	

Deponie Altneugut

1. Dezember bis 28. Februar (Winterbetrieb)	
Montag bis Freitag	13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	13.00 bis 16.00 Uhr
1. März bis 30. November (Sommerbetrieb)	
Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr
Samstag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

Wertstoffsammelstelle Neugrüt

Montag, Mittwoch und Freitag	geschlossen
Dienstag und Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

Telefon-Nummern

Gemeindeverwaltung

Gemeindevorsteherung, Gemeindesekretariat	388 05 05
Fax	388 05 08
E-Mail	info@balzers.li
Internet	www.balzers.li
Einwohnerkontrolle	388 05 05
Gemeindekasse, Steuerkasse	388 05 05
Fax	380 01 60
Gemeindebauverwaltung	388 05 30
Gemeindepolizei	388 05 05 / 079 697 33 26
Gemeindesaal	384 13 44
Saalwart	079 344 59 16

Schulen

Primarschule Iramali	384 11 87
Realschule	380 00 91

Gemeindedienststellen

Alter Pfarrhof	384 01 40
Bibliothek	384 24 29
Deponie Altneugut	384 24 72
Feuerwehrkommandant Timo Vogt	384 26 05
Feuerwehrkommandant-Stv. Marco Frick	384 59 01
Hallenbad und Turnhalle	384 10 79
Jugendtreff Scharmotz	384 33 20
Pfarramt	384 12 18
Sportanlage Rheinau	384 17 67
Waldwerkstatt	384 23 80
Wasserwerk	384 13 68 / 079 432 37 63
Werkgruppe Magazin	384 31 65
Wertstoffsammelstelle Neugrüt Alex Kaufmann	079 224 00 17

Hauswartung Schulen

Heimo Vogt	078 757 90 33
Peter Witzig	079 438 24 29
Günther Wolfinger	079 634 07 87

Kindergärten

Kindergarten Heiligwies	384 25 58
Kindergarten Iramali	384 11 35
Kindergarten Mariahilf	384 31 22

Spielgruppe Balzers

Miriam Kalberer	384 24 55
Doris Nipp	384 23 04
Karin Vogt	384 10 34
Sandra Wymann-Vogt	384 11 22
Ilona Foser-Clever (Villa Kunterbunt)	384 14 85
(Spielgruppe, Waldspielgruppe und Maleratelier)	

Kranken- und Altersbetreuung

Familienhilfe	NEU 388 13 40
Betreuung, Pflege, Mahlzeitendienst	
Spitex	NEU 388 13 41
Alters- und Pflegeheim Schlossgarten	388 13 13

Ärzte

Dr. med. Bürzle und Jehle	384 15 16
Dr. med. Anton und Tonio Wille	384 23 23

Zahnärzte

Praxis Dr. med. dent. Stefan Büchel	384 27 80
Praxis Dr. med. dent. Alban Vogt	384 11 71

Notrufnummern

Ärztlicher Notfalldienst	230 30 30
Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Spital Vaduz	235 44 11

Veranstaltungskalender

September 2015

27.9.2015 **Alter Pfarrhof**
Vernissage: BBKL-Triennale

Oktober 2015

2.-9.10.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Walk A Way – Auszeit für
16- bis 26-Jährige

3.10.2015 **Alter Pfarrhof**
Lange Nacht der Museen

9.10.2015 **Gemeindesaal**
Abschlusskonzert Symphonic Brass Project 2015

11.10.2015 **Gemeindesaal**
Harmoniemusik Balzers – Lagerabschlusskonzert

14.10.2015 **Realschule**
Erwachsenenbildung – Entdeckungsreise in die
eigene Kreativität

15.10.2015 **Haus Gutenberg**
Stefanus Liechtenstein e.V. – «Das gönnt' ich dir...?!» –
Neid und Eifersucht

20.10.2015 **Realschule**
Erwachsenenbildung – Fotobuch gestalten

21.10.2015 **Ad Montes Cosmetics**
Erwachsenenbildung – Schminkkurs 40 plus

21.10.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Ökologie des Menschen

22.10.2015 **Realschule**
Erwachsenenbildung – Kochkurs – Herbstküche

23.10.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Kontinua Gutenberg:
Herausforderungen des Lebens annehmen

24.10.2015 **Gemeindesaal**
Singkreis Gutenberg – Konzert

26.10.2015
Kynologischer Verein KV Balzers und Umgebung –
SKN Theoriekurs

26.10.2015 **Mehrzweckgebäude**
Erwachsenenbildung – Zumba Fitness

27.10.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Care im Alter – heute und morgen

27.10.2015 **Realschule**
Erwachsenenbildung – Kochkurs – Japanisch Kochen

27.10.2015 **Alter Pfarrhof**
Erwachsenenbildung – Schals und Tücher
einfach und schön binden

28.10.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Psychische Erkrankungen im Vormarsch?

28.10.2015 **Sportanlage Rheinau**
Liechtensteiner Fussballverband –
UEFA U17 EM Qualifikationsturnier

31.10.2015 **Primarschule**
Erwachsenenbildung – Engel «Bengel» Töpfern

31.10.2015 **Sportanlage Rheinau**
Liechtensteiner Fussballverband –
UEFA U17 EM Qualifikationsturnier

November 2015

2.11.2015 **Zola Naturseifen, Finne 33**
Erwachsenenbildung – Seifensieden – Weihnachtsseifen

3.11.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Treffpunkt Gutenberg

6.11.2015 **Kleiner Gemeindesaal**
Skiclub Balzers – Skibörse (Warenannahme)

7.11.2015 **Kleiner Gemeindesaal**
Skiclub Balzers – Skibörse (Verkauf)

7.11.2015
Verein ProObstbaum – Pflanz-/Pflegeaktion

7.11.2015 **Realschule**
Erwachsenenbildung – Kochkurs – Japanisch Kochen

7.11.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Faszination Stimme –
Singen als Geschenk

8.11.2015 **Mehrzweckgebäude**
Erwachsenenbildung –
Tanzkurs für leicht Fortgeschrittene 3

9.11.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Beziehung und Kommunikation
in der häuslichen Betreuung

10.11.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Träume –
Bilder der Nacht, die uns etwas sagen

12.11.2015 **Realschule**
Erwachsenenbildung – Kochkurs – Apéro im Weckglas

12.11.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Erster Liechtensteiner Frauensalon:
Zwischen Schönheitswahn und Lebenskunst

13.11.2015 **Gemeindesaal**
Harmoniemusik Balzers – Herbstkonzert

14.11.2015 **Primarschule**
Erwachsenenbildung – Nähkurs – Das tapfere Schneiderlein

14.11.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Meinen persönlichen Traum verstehen

15.11.2015 **Realschule**
Erwachsenenbildung – Malkurs – Ein Tag für mich

15.11.2015 **Gemeindesaal**
Harmoniemusik Balzers – Herbstkonzert

17.11.2015 **Realschule**
Erwachsenenbildung – Kochkurs – Sushi zubereiten

17.11.2015 **Alter Pfarrhof**
Erwachsenenbildung – Schals und Tücher einfach
und schön binden

18.11.2015 **Ad Montes Cosmetics**
Erwachsenenbildung – Schminkkurs 40 plus

18.11.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Pubertät – Loslassen und Halt geben

19.11.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Die 10- bis 14-Jährigen

21.11.2015 **Gemeindesaal**
Freiwillige Feuerwehr Balzers – Theater

27./28.11.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Mit Kindern philosophieren.
Ich und die Anderen.

27.-29.11.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Gregorianischer Choral im Advent

28.11.2015
Verein ProObstbaum – Mistelausmerz-/Baumschnittaktion

28.11.2015 **Primarschule**
Erwachsenenbildung – Weihnachtskrömle einmal anders

28.11.2015 **Alter Pfarrhof**
Kommission «Gsund und Zwäg» – Adventszauber

Dezember 2015

4.12.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Chant Wave

5.12.2015 **Alter Pfarrhof**
Lesung der Balzner Schreibwerkstatt

8.12.2015 **Kleiner Gemeindesaal**
Harmoniemusik Balzers – Vorspielübung

10.12.2015 **Realschule**
Erwachsenenbildung – Kochkurs – Soulfood

10.12.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Flüchtlingswellen im Laufe der Zeit

13.12.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Die Welt verzaubern –
Eine besondere Stunde im Advent

13.12.2015 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Vergebungszereemonie –
Ballast des alten Jahres ablegen

18.12.2015 **Gemeindesaal**
LI-Event – Konzert Irish Christmas

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter
www.balzers.li

Herausgeberin: Gemeinde Balzers

Verantwortlich für den Inhalt: Hansjörg Büchel, Gemeindevorsteher

Redaktionelle Betreuung: editio text+publikation

Korrektorat: Gemeinde Balzers, Hildegard Wolfinger

Satz und Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan

Fotos: Alters- und Pflegeheim Schlossgarten, Max Beck, Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg, Markus Burgmeier, Gemeinde Balzers, Harmoniemusik Balzers, Jugendtreff Scharmotz, Wilfried Kaufmann, Manfred Kuoni, Liechtensteiner Vaterland, Liechtensteiner Volksblatt, Brigitt Risch, Nils Vollmar, Michael Zanghellini

Gemeinde Balzers, Fürstenstrasse 50, 9496 Balzers

+423 388 05 05, www.balzers.li, info@balzers.li

Swiss Climate
Klimaneutral
gedruckt 
SC2015091701 • www.swissclimate.ch

